

# Aktion

Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz

Februar 2025 Nr. 2/2025, XXXIV. Jahrgang Zugestellt durch Post.at

Mit der **AK FastLane** zur passenden Weiterbildung oder Umschulung.

Die Plattform für alle Kurse und Förderungen.  
[fastlane.ak-vorarlberg.at](https://fastlane.ak-vorarlberg.at)

**AK** FASTLANE



## Lohnnachzahlung gesichert: AK holt 14.000 Euro für Facharbeiter



### FALL EINES BAUARBEITERS ZEIGT, WIE WICHTIG DIE AK IST

Herr A. absolvierte seine Berufsausbildung erfolgreich im Ausland. Trotz seiner Qualifikation als Facharbeiter wurde er jahrelang nur wie ein angelernter Arbeiter entlohnt. Als ihm Unstimmigkeiten in seinem Arbeitsvertrag auffielen, wandte er sich an die AK Vorarlberg. AK Experte Dr. Christian Maier verhalf dem Betroffenen zu seinem Recht. ► Seite 2

Foto: Traphito/Pexels (KI-erweitert)

### Ihr Kontakt zur AK Vorarlberg

Telefon zum Ortstarif 050/258

Mitgliederservice – 1500

Info Arbeitsrecht – 2000

Insolvenzrecht – 2100

Sozialrecht – 2200

Lehrlinge & Jugend – 2300

Arbeitsrecht Feldkirch – 2500

Familie & Beruf – 2600

Konsumentenschutz – 3000

Steuerrecht – 3100

AK Bregenz – 5000

AK Dornbirn – 6000

AK Bludenz – 7000

Bildung & Karriere – 4150

[www.ak-vorarlberg.at](https://www.ak-vorarlberg.at)

[f /akvorarlberg](https://www.facebook.com/akvorarlberg)

[y /AKVorarlberg](https://www.youtube.com/AKVorarlberg)

## Mehr Geld: Was sich 2025 steuerlich ändert

Im März geht's los, bereit sein ist alles: Die AK zeigt Arbeitnehmer:innen, was beim Steuerausgleich zählt.

**STEUERN.** Die Steuerfreigrenze steigt, Absatzbeträge werden angepasst, und Familien profitieren von höheren Zuschüssen. AK Steuerexpertin Eva-Maria Düringer erklärt im Interview, was sich für Arbeitnehmer:innen ändert, worauf Sie bei der ANV achten sollten und wie die AK hilft. ► Seiten 4/5



Foto: Maria Fucins/stock.adobe.com



Fotos: Mikael Blomkvist/Pexels, Jürgen Gorbauch/AK, Lukas Hämmerle

## AK Erfolg: 14.000 Euro Lohnnachzahlung für Facharbeiter

Wie wichtig eine korrekte Einstufung im Beruf ist, zeigt ein aktueller Fall aus der Arbeitsrechtsabteilung der AK Vorarlberg: Ein Bauarbeiter erhielt nach drei Jahren Unterentlohnung eine beachtliche Nachzahlung von 14.000 Euro.

**FALL.** Herr A., der seine Berufsausbildung im Ausland erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde trotz seiner Qualifikation als Facharbeiter jahrelang wie ein angelernter Arbeiter entlohnt. Als er Unstimmigkeiten in seinem Arbeitsvertrag bemerkte, suchte er Rat bei der AK Vorarlberg.

### Schnelle Lösung durch AK

Die AK Expert:innen machten das Unternehmen auf die Fehleinstu-

fung aufmerksam. Das Unternehmen reagierte umgehend, prüfte intern und zahlte die Lohndifferenz ohne Verzögerung aus.

### Was Sie beachten sollten

Christian Maier, Leiter der Arbeitsrechtsabteilung, rät: „Der Arbeitgeber muss Ihnen mitteilen, welcher Kollektivvertrag auf Ihr Arbeitsverhältnis anzuwenden ist und wie Sie im Gehaltsschema eingestuft werden.“ Zudem empfiehlt er: „Wei-

sen Sie bei der Bewerbung auf Ihre Ausbildungen hin und legen Sie die Zeugnisse vor.



**Ch. Maier**

Dies gilt auch für Vordienstzeiten bei anderen Arbeitgebern.“ Für Abschlüsse aus dem Ausland rät Maier: „Beantragen Sie beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine Nostrifikation, um die Gleichwertigkeit Ihrer Abschlüsse zu klären.“

### Gesetz schafft Sicherheit

AK Präsident Bernhard Heinzle weist in dem Zusammenhang auf das Lohn- und Sozialdumping-

Bekämpfungsgesetz hin: „Dessen konsequente Durchsetzung ist unverzichtbar für faire Arbeitsbedingungen. Arbeitnehmer:innen verdienen eine korrekte Entlohnung“, so der AK Präsident. „Besonders erfreulich ist in diesem Fall die vorbildliche Reaktion des Unternehmens, das nach unserem Hinweis umgehend eine interne Prüfung vornahm und die Nachzahlung veranlasste. Das zeigt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Arbeiterkammer und Unternehmen im Interesse aller Beteiligten ist.“

► **Mehr Infos** und Kontakt zu den AK Expert:innen auf der AK Website



### Sind Sie korrekt eingestuft?

- Lassen Sie sich bei der Einstellung den anzuwendenden Kollektivvertrag erklären.
- Weisen Sie bereits bei der Bewerbung auf Ihre Ausbildungen hin.
- Beantragen Sie bei ausländischen Abschlüssen eine Nostrifikation beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
- Bei Fragen oder Unsicherheiten zu Ihrem Kollektivvertrag und zur korrekten Einstufung helfen Ihnen die Arbeitsrechtsexpert:innen der AK Vorarlberg gern weiter.

## Abfertigung war falsch berechnet – 8.900 Euro für Lehrer gesichert

Die AK Vorarlberg hat für einen Religionslehrer eine Abfertigungsnachzahlung in Höhe von 8.900 Euro erwirkt.

**ERFOLG.** Um Ungerechtigkeiten im Job zu korrigieren, braucht es einen genauen Blick. Das zeigt der folgende Fall eines Religionslehrers aus Vorarlberg.

Herr S. arbeitete von 1991 bis 2024 an verschiedenen Schulen in Vorarlberg. Dabei war er zunächst beim Land, später über einen privaten Verein angestellt. Mit Antritt seiner Pension Ende August 2024 stand ihm aufgrund seiner über 30-jährigen Dienstzugehörigkeit eine gesetzliche Abfertigung in Höhe von zwölf Monatsgehältern zu.

Zu Beginn seiner Tätigkeit war für Herrn S. eine Lehrverpflichtung von 22 Wochenstunden vereinbart worden. Bereits seit September 2022 arbeitete Herr S. aber 28 Stunden pro Woche.



**Martina Egle**

Wie AK Arbeitsrechtsexpertin Martina Egle bei der Überprüfung der Abrechnungen feststellte, war auf den Lohnzetteln September bis Dezember 2022 jedoch irrtümlich noch die frühere Lehrverpflichtung festgehalten, rückwirkend gehaltsmäßig korrigiert auf die vereinbarten und geleisteten 28 Stunden pro Woche.

AK Arbeitsrechtsexpertin Martina Egle betont: „Das für dieses Dienstverhältnis durchgehend

anzuwendende Vertragsbedienstetengesetz sieht für die Bemessung des Verdienstes für die Abfertigung die tatsächlich geleistete Arbeitszeit der letzten 24 Monate vor Beendigung des Dienstverhältnisses vor.“ Nach ihrer Intervention prüfte die Bildungsdirektion Vorarlberg die Abrechnung erneut. Das Ergebnis: Eine Nachzahlung von 8.900 Euro wurde erreicht. AK Präsident Bernhard Heinzle kommentierte: „Glücklicherweise wurde die Berechnung umgehend nach unserem Einschreiten korrigiert, auch wenn es das Einschreiten der AK gebraucht hat. Die Hauptsache ist, dass die Angelegenheit fair und gerecht geklärt wurde.“

► **Mehr Infos** zur Abfertigung und Kontakt zu den AK Expert:innen



## AK macht sich für gerechte Wohnbauförderung stark

Schwarz, Blau und Neos haben entschieden: Die AK wird nicht in den Vorarlberger Wohnbauförderungsbeirat aufgenommen. Die Arbeiterkammer fordert weiterhin: Wer zahlt, muss mitreden können.

**POLITIK.** „Diese Entscheidung ist ein fatales Signal an die Arbeitnehmer:innen, die die Wohnbauförderung finanzieren“, kritisiert AK Präsident Bernhard Heinzle. Die drei Parteien sprechen der Arbeiterkammer das Recht ab, bei der Gestaltung der Wohnbauförderungsrichtlinien und der Mittelverwendung mitzuwirken. Der AK wird verwehrt, die Interessen der Arbeitnehmer:innen

unabhängig von Parteipolitik in die fachliche Diskussion einzubringen.

### AK wartet auf Vorschläge

Die AK Vorarlberg wird diese Entscheidung nicht einfach hinnehmen. „Wir sind bereits in Gesprächen mit dem zuständigen Landesrat Tittler. Vorarlbergs Arbeitnehmer:innen



**B. Heinzle**

verdienen eine starke Stimme, und wir werden sehen, ob Landesrat Tittler bereit ist, diese auch zu hören“, betont Heinzle. „Bis jetzt haben wir noch keinen brauchbaren oder vernünftigen Vorschlag bekommen.“ Die AK fordert weiterhin die Aufnahme in den Beirat als bestehendes Gremium, um Parallelstrukturen zu vermeiden.

Victoria (li.), Manuela (re.)  
im Video-Interview  
sehen Sie auf unserem  
YouTube-Kanal.  
Foto: Marc Thiebault / AK



AK VOR  
ARL  
BERG



## Ergebnisse der AK Personalbefragung

### Aus- und Weiterbildung

- Gute Durchschnittsnoten für Qualität der Ausbildungen mit 2,0 und der Weiterbildungen mit 1,7
- Über 40 % der Elementarpädagog:innen geben der Entlohnung und finanziellen Unterstützung während ihrer Ausbildung ein „Nicht Genügend“.
- Karriere- und Aufstiegschancen bekamen Note 3,1.

### Raum und Ausstattung

- Über die Hälfte gaben an, ihre Einrichtungen haben keinen oder einen mangelhaften Pausenraum.
- Jede:r dritte Teilnehmende gab an, es gebe keine oder nur mangelhafte Arbeitsplätze für das Personal.

### Bildungs- und Betreuungsangebot

- 72 % können nur teilweise oder weniger auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.
- 57 % können ihren Bildungsauftrag nur teilweise oder weniger erfüllen.
- 33 % können ihre Aufsichtspflicht nur teilweise oder weniger erfüllen.
- 74 % gaben an, die Vor- und Nachbereitungszeit reichte nicht aus.
- Gesetzliche maximale Gruppengrößen und Betreuungsschlüssel werden als zu hoch empfunden.

### Arbeitsbedingungen

- Note „Befriedigend“ für Arbeitsbedingungen in Kindergärten und „Gut“ für Kleinkindgruppen
- 17 % stimmten ganz oder eher zu, ihr Gehalt sei angemessen.
- Rund 70 % der Teilnehmenden fühlen sich teilweise belastet oder sind immer wieder erschöpft bei der Arbeit.
- 39 % dachten innerhalb des vergangenen Jahres „häufig“ oder „sehr häufig“ ernsthaft über einen Jobwechsel nach.

# „Wir wollen uns um die Begleitung der Kinder kümmern können“

Die AK Personalbefragung zur Frühen Bildung sorgte im Land für Aufsehen. Wir haben mit Manuela Lang und Victoria Brunner, die als Elementarpädagoginnen selbst lange aktiv waren und sich nun auf Verbandsebene für Verbesserungen einsetzen, über Herausforderungen und Wünsche gesprochen.

**ELEMENTARBILDUNG.** „Ich brenne für diesen Beruf. Aber die Rahmenbedingungen machen die Ausübung unmöglich.“ Diesen Satz äußerte eine Pädagogin im Rahmen der aktuellen Personalbefragung der AK Vorarlberg – und brachte damit die Situation in der Elementarpädagogik auf den Punkt. Die Erhebung unter mehr als 1.300 Beschäftigten in Kindergärten und Kleinkinderinstitutionen zeigt: Elementare Bildung im Ländle steht unter Druck. Aufgrund der teils mangelnden Ausstattung und der nicht immer einfachen Rahmenbedingungen stoßen viele Assistenz- und Fachkräfte an ihre Grenzen – mit ernststen Konsequenzen für die Qualität der Betreuung und Bildung von Kindern. „Die beste Bildung im vermeintlich chancenreichsten Lebensraum sieht bestimmt anders aus“, stellte AK Präsident Heinzle klar.

### Alarmierende Zahlen

Die Ergebnisse sorgten für Aufsehen, sowohl unter Pädagog:innen als auch unter Eltern und in der Landespolitik. Die AK Vorarlberg sprach nun mit zwei Frauen, die die Situation aus nächster Nähe kennen: Manuela Lang leitet den Landesverband für selbstorganisierte Kindergruppen und Elterninitiativen Vorarlbergs, in dem sich auch Victoria Brunner engagiert.

### Warum ist die Elementarpädagogik so wichtig?

**Manuela Lang:** Die gesamte Gesellschaft muss endlich anerkennen, dass die Elementarpädagogik ein ungemein wichtiges Feld ist. Wir machen einen der wesentlichsten Jobs. Die Kinder, um die wir uns kümmern, sind zwischen sechs Monaten und sechs Jahren alt. Diese Entwicklungsstufe ist heikel: In dieser Zeit kann man vieles falsch machen – aber auch unglaublich viel Positives bewirken!

### Wofür setzt ihr euch im Landesverband ein?

**Manuela Lang:** Wir als Landesverband sehen uns als Interessenvertretung für private und betriebliche Einrichtungen und Träger. Dabei merken wir immer wieder, wie wichtig es ist, den Elementarpädagog:innen zuzuhören, ihre Sorgen und Nöte abzufragen sowie ernst zu nehmen. Entscheidend ist aber auch, dass man nicht nur zuhört, sondern dass auch wirklich etwas passiert.

### Woher kommen die Probleme in der Elementarpädagogik?

**Manuela Lang:** Die Elementarpädagogik ist – so wie auch der Pflegebereich – sehr frauenlastig. Zwar nicht mehr so stark wie noch vor ein paar Jahrzehnten, aber doch. Und unter Frauen gibt es eben oft die Haltung: Das bringen wir schon

irgendwie her. Also auch wenn die Lage nicht gut ist, schauen sie, dass sie ihre Arbeit irgendwie erledigen – teils über ihre eigenen Grenzen hinaus. Wenn aber eh alles läuft, dann ist oft nicht klar, wie brisant etwas ist. Zudem schaut die Politik natürlich aufs Geld, muss sie ja auch. Und Bildung braucht eben Geld.

### Viele Elementarpädagog:innen haben in der Personalbefragung erklärt, dass sie an einen Jobwechsel denken. Victoria, du hast selbst den Job gewechselt. Was waren deine Beweggründe?

**Victoria Brunner:** Meine Ausbildung zur Elementarpädagogin habe ich absolviert und parallel dazu die Montessori-Pädagogik erlernt. Bereits nach einem Jahr habe ich mich erfolgreich auf die Stelle einer Kindergartenleitung beworben. In dieser Position habe ich viel erlebt: Ich durfte zahlreiche Kinder und Eltern begleiten und wertvolle Erfahrungen sammeln. Irgendwann erreichte ich jedoch einen Punkt, an dem mir bewusst wurde, dass es an dieser Stelle keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten für mich gibt. Deshalb habe ich mich für einen beruflichen Wechsel entschieden. In meinem aktuellen Job erlebe ich eine ruhigere Arbeitsumgebung, kann meine Aufgaben strukturiert abarbeiten und bin nicht der konstanten Lärmbelastung ausgesetzt. Dennoch muss ich ehrlich zugeben, dass mir die Arbeit im Kindergarten und die kreative Arbeit mit den Kindern fehlen. Trotz allem aber überwiegen für mich die Vorteile meiner jetzigen Tätigkeit.

### Inwiefern hat sich eurer Meinung nach der Beruf der Elementarpäda-

### gog:in über die Jahre verändert?

**Manuela Lang:** In der Gesellschaft scheint oft ein falsches Bild von der Elementarpädagogik vorzuherrschen. Da heißt es dann: Die spielen ja bloß mit den Kindern, was kann daran schon schwierig sein? Dieses Denken ist leider wirklich gang und gäbe. Dabei ist die Elementarpädagogik heute so viel mehr: Wir sehen die Kinder im Gesamten, wir schauen, was braucht das Kind, was macht das Kind, und warum tut es das? Dort müssen wir als Pädagog:innen auch wieder stärker hinkommen. Nicht nur den vermeintlichen Fehler des Kindes sehen, sondern schauen: Was kann ich als Pädagog:in tun, damit das Kind auf mich eingehen kann?

### Was wünscht ihr euch für die Elementarpädagogik?

**Manuela Lang:** Es kommen zu wenig Kritikpunkte bei der Politik an. Dann wird verkündet, dass alles gut sei, aber die Realität sieht anders aus.

**Victoria Brunner:** Wir hätten gern kleinere Gruppen, mehr qualifiziertes Personal pro Gruppe und weniger administrative Tätigkeiten, damit wir uns wirklich mehr um die Begleitung der Kinder kümmern können.

**Manuela Lang:** Außerdem muss die Personalkostenverrechnung anders organisiert werden. Damit könnte schon ganz viel administrative Arbeit eingespart werden. Zudem fordern wir schon lange, dass private Träger in allen Gemeinden und Städten den Ersatz von 40 Prozent der Personalkosten erhalten – das ist nicht überall so und ist demnach eine Ungleichbehandlung. Hier sollte es ein einheitliches Modell zur Förderabwicklung direkt über das Land geben.

## Frühe Bildung: Das fordert die AK

### Ausbildungsoffensive forcieren

- Fördermodelle prüfen
- Ausbildung weiter attraktivieren sowie Plätze und Angebot weiter ausbauen

### Fokus auf Arbeitsbedingungen

- Entlastung des Betreuungspersonals durch zusätzliches administratives und hauswirtschaftliches Personal
- Infrastruktur und Ausstattung für effizientes Arbeiten
- Keine Zurückhaltung bei Gehältern im elementaren Bildungsbereich

### Qualitätsoffensive „Bildung statt nur Betreuung“

- Klares Berufsbild und verbindliche Standards für Assistenzkräfte
- Langfristig mehr Vor- und Nachbereitungszeit für Pädagog:innen
- Langfristiger Masterplan zur Verbesserung der Gruppengröße und des Betreuungsschlüssels
- Ausbau des Angebots, ohne auf die Qualität zu vergessen

# Was neue Regelungen im Steuerrecht bringen

Auch im neuen Jahr gibt es wieder einige Änderungen im Steuerrecht. Welche das sind und wie Arbeitnehmer:innen sich das Maximum aus der Arbeitnehmerveranlagung herausholen können, erklärt AK Steuerexpertin Eva-Maria Düringer.

## Neues Jahr, neues ANV-Glück: Welche wesentlichen Änderungen erwarten uns im österreichischen Steuerrecht ab 2025?

**Eva-Maria Düringer:** Ab 2025 greifen umfangreiche Neuerungen, die vor allem zu höheren Netto-Einkommen führen. Das bedeutet, dass man bei einem Jahreseinkommen unter 13.308 Euro keine Steuern zahlen muss. Folglich wurden alle Tarifstufen angepasst, außer die der Topverdiener mit einem Jahreseinkommen von über einer Million Euro. Dies ist ein direkter Effekt der Abschaffung der kalten Progression: Seit 2023 werden die Tarifstufen jährlich inflationsangepasst. Das bedeutet, dass die Inflation nun im Steuertarif integriert ist. Die ersten Einkommensteile waren ohnehin immer schon steuerfrei, zusätzlich steigt die erste Steuertarifstufe.

## Können Sie uns die wichtigsten Änderungen bei den Tarifstufen und Absetzbeträgen erläutern?

**Eva-Maria Düringer:** Die Anpassung der Tarifstufen erfolgt in mehreren Schritten. Konkret wurden heuer die ersten fünf Tarifstufen um zwei Drittel des insgesamt nahezu zwei Milliarden Euro umfassenden Ausgleichsvolumens und zusätzlich jeweils um 0,5 Prozentpunkte angehoben. Zusätzlich wurden alle relevanten Absetzbeträge – wie der Alleinverdiener:innen-, Alleinerzieher:innen-, Unterhalts- und Verkehrsabsetzbetrag – sowie die SV-Rückerstattung und der SV-Bonus an die Inflationsrate angepasst. Dies stellt sicher, dass auch in Zukunft sämtliche Beträge ihrem realen Wert entsprechen.

## Was bedeutet diese Anpassung insbesondere für Familien und Personen mit geringem Einkommen?

**Eva-Maria Düringer:** Für Familien mit Kindern und Personen mit geringem Einkommen bringt das neue Steuerrecht erhebliche Vorteile. So gibt es beispielsweise einen Zuschlag zum Kinderabsetzbetrag in Höhe von 60 Euro pro Kind und Monat ab Juli 2025 – insbesondere für alleinverdienende oder alleinerziehende Personen mit einem Einkommen bis etwa 24.500 Euro. Dieser muss nicht beantragt werden, sondern wird automatisch ausbezahlt. Außerdem wurden die Absetzbeträge insgesamt erhöht, was eine spürbare steuerliche Entlastung bedeutet.

## Welche weiteren Neuerungen betreffen Reisekosten und andere berufliche Aufwendungen?

**Eva-Maria Düringer:** Hier wurden einige wichtige Anpassungen vorgenommen. Tagesgelder werden



AK Steuerexpertin Eva-Maria Düringer weiß, worauf es bei der Arbeitnehmerveranlagung ankommt.

Foto: Lukas Hämmerle

künftig auf 30 Euro und Nächtigungsgelder auf 17 Euro angehoben. Zudem wurde das Kilometergeld attraktiver gestaltet: Es wird mit 0,50 Euro pro Kilometer vergütet, während der Kostenersatz für öffentliche Verkehrsmittel auf 0,15 Euro pro mitbeförderter Person festgelegt wurde. Auch die Obergrenze für Fahrräder wurde auf 3.000 Kilometer verdoppelt, und der Beförderungszuschuss wurde angehoben. Diese Maßnahmen sind vor allem für Berufspendler:innen von großer Bedeutung. Übrigens: Der Begriff „Homeoffice“ wurde durch „Telearbeit“ ersetzt, steuerrechtlich ändert sich aber nichts.

## Wie wirken sich die Änderungen beim Sachbezug für Dienstwohnungen und die Valorisierung der Freigrenze auf sonstige Bezüge aus?

**Eva-Maria Düringer:** Die Neuerung und Vereinfachung des Sachbezugs für Dienstwohnungen soll die steuerliche Behandlung transparenter und einfacher gestalten. Auch die Freigrenze für sonstige Bezüge wird valorisiert, was bedeutet, dass sie an die allgemeine Preisentwicklung angepasst wird. Diese Anpassungen sind wichtig, um sicherzustellen, dass die Bezüge realitätsnah und fair besteuert werden.

## Was sollten Arbeitnehmer:innen bei ihrer jährlichen Arbeitnehmerveranlagung (ANV) 2024 beachten?

**Eva-Maria Düringer:** Grundsätzlich bleiben bei der ANV die Fristen wie im Vorjahr unverändert.

Allerdings ist es wichtig, dass alle Beitragsgrundlagen – etwa wenn man mehrere Arbeitgeber:innen oder Bezüge wie Krankengeld, Wochengeld oder AMS-Leistungen hat – vollständig und korrekt dem Finanzamt vorliegen.

## Gibt es Hürden beim Steuerassistenten von FinanzOnline?

**Eva-Maria Düringer:** Ja, manche steuerrechtlichen Begriffe sind missverständlich. Zum Beispiel werden Krankheitskosten im Steuerrecht als „außergewöhnliche Belastung“ bezeichnet und nicht als Sonderausgaben. Wer das missversteht, lässt möglicherweise steuerliche Vorteile ungenutzt. Es empfiehlt sich daher, die Arbeitnehmerveranlagung ohne den Steuerassistenten von FinanzOnline durchzuführen.

## Welche Änderungen gibt es für das ANV-Jahr 2024?

**Eva-Maria Düringer:** Neu ist heuer, dass Kirchenbeiträge bis zu 600 Euro steuerlich absetzbar sind. Außerdem gibt es neue Regelungen beim Klimabonus. Letzterer wird künftig als Teil der Bemessungsgrundlage berücksichtigt, was insbesondere für Steuerpflichtige mit einem Einkommen ab 66.612 Euro relevant ist: Ab diesem Betrag kommt der Steuersatz von 48 Prozent zur Anwendung.

## Welche Steuervorteile gibt es bei familienbezogenen Leistungen?

**Eva-Maria Düringer:** Der Familienbonus Plus für volljährige Kinder

mit Familienbeihilfen-Bezug ist auf 700 Euro gestiegen. Ebenso der Kindermehrbetrag (für jene, die keine oder wenig Lohnsteuer zahlen): Er stieg ebenfalls auf 700 Euro.

## Wo finden Arbeitnehmer:innen weitere Informationen zum Thema?

**Eva-Maria Düringer:** Auf der Website der Arbeiterkammer Vorarlberg finden Interessierte weitere Informationen und Details. Dort finden sie außerdem umfassende Erklärungen, praxisnahe Tipps und weiterführende Informationen, die ihnen helfen, ihre ANV optimal zu

erledigen. Die Website ist übersichtlich strukturiert und bietet viele Hilfestellungen, sodass sie sich problemlos zurechtfinden.

## Wie unterstützt die AK die Vorarlberger:innen bei ihrer Arbeitnehmerveranlagung?

**Eva-Maria Düringer:** Die Arbeiterkammer Vorarlberg bietet umfassende Hilfestellungen bei der Erstellung der ANV. Unsere Expert:innen helfen den Mitgliedern, alle Angaben zur ANV korrekt zu erfassen und potenzielle Fehlerquellen zu vermeiden.

## Die wichtigsten Neuerungen im Steuerrecht im Überblick

- Höhere Netto-Einkommen dank gestiegener Steuerfreigrenze ab 2025
- Inflationsanpassung verhindert weiterhin die kalte Progression
- Neue Tarifstufen: 0 Prozent bis 55 Prozent Steuersatz
- Alle Absetzbeträge vollständig an Inflation angepasst
- Familienbonus Plus für Kinder über 18 Jahr und Kindermehrbetrag nun 700 Euro
- Kirchenbeiträge bis 600 Euro steuerlich absetzbar
- Reisekosten: Tagesgelder, Nächtigungsgelder und Kilometergeld angepasst
- Dienstwohnungen steuerlich modernisiert und vereinfacht behandelt
- Die AK unterstützt die Vorarlberger:innen bei korrekter Arbeitnehmerveranlagung.
- Weitere Informationen zum Thema Steuern und Arbeitnehmerveranlagung sowie Kontakt zu den AK Expert:innen auf der Website:



# Kostenlosen AK Steuerservice nutzen und Geld vom Finanzamt zurückholen



Wenn man es richtig angeht, kann der Steuerbescheid durchaus Freude bringen.

Foto: Fizkes/stock.adobe.com (KI-erweitert)

Noch nie war der Steuerausgleich so wichtig wie heute. Wenn alles teurer wird, zählt jeder Euro. Mit dem AK Steuerservice geht's ganz einfach: Einfach Daten hochladen, den Rest erledigen wir.

Alles, was Sie tun müssen, ist Ihre Daten anzugeben. Anschließend machen sich die AK Steuerexpert:innen selbstständig ans Werk und erledigen Ihre gesamte ANV. Familienbonus, Homeoffice, Pendlerpauschale, Werbungskosten und mehr – unsere Expert:innen wissen, worauf es ankommt. Und mit unserem Online-Service können Sie Ihre Daten rund um die Uhr übermitteln.

**SERVICE.** In vielen Fällen erhält man mit der Arbeitnehmerveranlagung (ANV) einen Teil der bezahlten Steuern zurück. Es gibt z. B. Begünstigungen für Familien und für Alleinerziehende. Auch Ausgaben für den Beruf oder wegen einer Behinderung können berücksichtigt werden. Deshalb ist es sinnvoll, die ANV zu machen. Doch viele schrecken vor dem vermeintlich hohen Aufwand zurück – dabei muss das gar nicht sein: Die AK Vorarlberg bietet verschiedene Services an, um ihren Mitgliedern die ANV so einfach wie möglich zu machen. Und das kostenlos.

### Broschüre „Steuern sparen“

Wer sich lieber selbst ans (ANV-) Werk machen möchte, kann trotzdem auf die professionelle Hilfe der AK Vorarlberg vertrauen: In der Broschüre „Steuern sparen“ ist alles Wissenswerte zum Thema zusammengefasst. Der Leitfaden behandelt alle wichtigen Themen und klärt auf, was wie geltend gemacht werden kann. Welche Ausgaben kann ich absetzen? Was sind Werbungskosten? Und wie versteuert man zusätzliche Einkünfte? In der Broschüre „Steuern sparen“ erfahren Sie es – topaktuell, denn für 2025 wurde wieder eine neue Auflage erstellt. Die Broschüre ist kostenlos und wird über die AK Website bestellt.

### Kostenloser AK Steuerservice

Mit dem kostenlosen AK Steuerservice für AK Mitglieder beispielsweise übernehmen die Expert:innen die komplette Arbeit.

► **Mehr Infos** und alle Services finden Sie auf der AK Website.



## AK Webinare: In 30 Minuten Steuerexpert:in werden

Holen Sie sich Ihr Geld vom Finanzamt zurück! In den kostenlosen Webinaren der Arbeiterkammer erfahren Sie, wie das geht. Unsere AK Expert:innen erklären in nur 30 Minuten verständlich und kompakt, worauf es beim Steuerausgleich ankommt – und wie Sie häufige Fehler vermeiden. Jetzt anmelden und Geld zurückholen.

**FACHWISSEN.** Zugegeben, Steuerrecht ist für viele nicht gerade das spannendste Thema auf der Welt. Aber es lohnt sich, zumindest einige Grundkenntnisse zu haben – schließlich geht es ums bare Geld, und das möchte doch niemand liegen lassen.

### Mit Wissen in den Feierabend

Deshalb gibt es die AK Webinare zum Steuerausgleich. Darin erfahren die Teilnehmer:innen alles Wissenswerte zum Thema Arbeitnehmerveranlagung. Jedes Seminar dauert lediglich 30 Minuten und beginnt um 17 Uhr – ideal für Be-

rufstätige: So kann man nach dem Feierabend noch schnell etwas dazulernen und muss nicht gleich einen ganzen Abend freiräumen.

### Von überall lernen

Zudem finden die Webinare online statt. Teilnehmende können sich also von überall einwählen – ob nach Feierabend noch schnell im Büro oder schon daheim auf der Couch. Das Steuerwissen kommt so bequem wie möglich zu Ihnen.

### Keine Wissens-Einbahnstraße

Die AK Webinare zum Steuerausgleich sind außerdem mehr als nur

Frontalunterricht. Sie haben dabei die Möglichkeit, individuelle Fragen und Anliegen direkt mit den Expert:innen zu klären – oder auch von den Fragen der anderen Teilnehmer:innen zu profitieren. Und falls es im Webinar doch etwas zu schnell geht: Teilnehmende erhalten anschließend einen Link, über den sie sich die Aufzeichnung des Webinars noch einmal anschauen können.

### Vergessen? Wir erinnern Sie!

Extra angemeldet und dann doch vergessen, sich einzuwählen? Das kann bei den AK Webinaren zum Steuerservice wohl kaum passieren. Denn die AK Vorarlberg erinnert rechtzeitig vor dem Start des Webinars an den Termin.

Neugierig geworden? Über den QR-Code rechts finden Sie weitere Informationen zu den einzelnen Webinaren und können sich auch direkt anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## AK Webinare zum Steuerausgleich

Holen Sie Geld vom Finanzamt zurück, das Ihnen zusteht.



In unseren Webinaren erhalten Sie Antworten auf die wichtigsten steuerrechtlichen Fragen.

**Mi 05.03. 17 Uhr Steuerrecht kompakt**  
Was müssen Arbeitnehmer:innen jetzt wissen?

**Mi 12.03. 17 Uhr Zuverdienst und Steuern**  
Auf was muss man achten?

**Mi 19.03. 17 Uhr Familie**  
Welche steuerlichen Erleichterungen gibt es mit Kindern?

**Mi 26.03. 17 Uhr Werbungskosten**  
Berufliche Ausgaben – was gilt und was ist neu?

**Mi 02.04. 17 Uhr Häufige Fehler**  
Wie vermeide ich Stolpersteine?



Die Teilnahme ist kostenlos. Jetzt zu den Webinaren anmelden! [ak-vorarlberg.at](http://ak-vorarlberg.at)





Filiz Uzundal fühlt sich im AZV auch deshalb wohl, weil der Umgang passt.

Fotos: Thomas Matt / AK



# „Seid vor allem für die Jugendlichen da!“

Wer Fachkräfte braucht, muss ausbilden. Doch immer mehr Betriebe ziehen sich aus der Lehrlingsausbildung zurück. Den Jugendlichen haften schwierige (Vor-)Urteile an: Sie seien gar nicht an Vollzeitstellen interessiert, brächten schlechte schulische Leistungen mit. Wir haben uns beim Ausbildungszentrum Vorarlberg umgesehen.

**LEHRE.** Es wuselt in den Hallen. In der Tischlerei singt eine Kreissäge. Die Fahrradwerkstatt quillt von reparaturbedürftigen Drahteseln nur so über. Die Malerlehrlinge haben jetzt Pause: Pinsel ins Glas, Handys aus der Tasche. Hier beendet Filiz Uzundal also ihre Ausbildung. Sie hat in Leipzig begonnen und ist eben wieder hergezogen. Als Prüfungsarbeit hat sie die Pyramiden von Gizeh zu Papier gebracht.

## „Derzeit voll besetzt“

Filiz ist eine von 125 Jugendlichen, denen das Ausbildungszentrum Vorarlberg derzeit Wege ebnet. Das AZV ist beinahe voll belegt. „Wir müssen schon Bewerber:innen ablehnen“, bedauert Standortleiter Dominik Ender. Sozialpädagogin Tanja Kovar wertet das als direkte Folge der krisengeschüttelten Wirtschaft. „Wenn es schlechter läuft, kommen die Jugendlichen vermehrt zu uns.“ Will heißen: Unternehmen ziehen

sich noch mehr aus der Ausbildung zurück. „Sie haben Angst, junge Leute einzustellen.“

Die jungen Leute, wie sind die eigentlich? Arbeitsunwillig, wie die Fama sagt? Unmotiviert? Desorientiert? Filiz kraxelt eine Leiter hoch und setzt den Farbroller an. Sie hatte anfangs keine Ahnung, wo die Reise hingehen soll. „Ich habe Praktika gemacht beim Tierarzt, im Verkauf, in der Altenpflege ...“ Der Malerberuf schien ihr am vielseitigsten, „auch wenn er körperlich belastend werden kann“. Persönliche Vorbilder gab es keine. „Mein Bruder ist Elektrotechniker, mein Onkel arbeitet in der Metalltechnik.“ Wer die Sozialpädagogin und den Lehrling nach der Besonderheit im AZV fragt, erntet dieselbe Antwort: „Zeit und Beziehung.“ Filiz erinnert sich mit



F. Uzundal

Schaudern an ihre erste Lehrstelle in Leipzig. „Das war schon kritisch, wie sie mit anderen umgegangen sind.“ Mobbing stand auf der Tagesordnung. „Und dann hatten wir auch



Tanja Kovar

Behinderte angestellt, aber die wurden genau gleich fertig gemacht.“ Das gibt es beim AZV nicht. „Hier ist es auch egal, welches Geschlecht man hat. Mann, Frau, Trans – es gibt alles. Hier in Hohenems erlebe ich ein ganz anderes Wohlbefinden.“

## Sich angenommen fühlen

Ist Wohlbefinden denn ein Kriterium der Lehrausbildung, wo dem Volksmund zufolge doch Lehrjahre keine Herrenjahre sind? „Der oder die Jugendliche muss sich in erster Linie angenommen fühlen und darf nicht zuerst runtergedeckt werden“, unterstreicht Tanja Kovar. „Die wichtigen Fragen lauten: Wo können wir dich unterstützen? Oder wenn er oder sie krank war: Was war denn los?“ Sie weiß auch, dass nicht jede Firma entsprechende Ressourcen für Gespräche hat. Das AZV hat sie und nimmt sie sich. „Wir haben inzwischen auch eine Betriebspsychologin im Team.“

Dominik Ender leitet den Standort Hejomahd in Hohenems. Auch er kann nicht bestätigen, dass die Jugendlichen faul wären. „Sie legen mehr Wert auf Balance in der Firma. Das Arbeitsklima ist ihnen wichtig.“ Dass sie hingegen schulisch schlechter werden, beobachtet er seit



D. Ender

2019. Corona mag mit daran schuld sein. Aber das Problem liegt wohl tiefer. Deshalb würde er sich sehr wünschen, wenn die Jugendlichen einen gewissen Grundstock mitbrächten. „Jugendliche kommen zu uns und können nicht ein-

## Lehrlinge in Österreich

(Ende Dezember des jeweiligen Jahres)

2013	120.579
2023	108.266

Quelle: Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich 2022–2023 (BMAW)

## Vergleich 15-Jährige und Lehrlinge im 1. Lehrjahr

2013	88.491	35.580
2023	87.231	34.082

15-Jährige  
Lehrlinge im 1. Lehrjahr

mal einfachste Rechnungen. Den Rest kann man ja lernen, aber ein Grundstock muss da sein.“ Wichtig wäre ihm außerdem, „dass sich Unternehmen zumindest im ersten halben Jahr mehr Zeit nehmen und individuelle Förderangebote im Portfolio haben“.

## „Respektvoll sein“

Filiz hat all das im AZV erfahren. „Meine Mitlehrlinge, die Ausbilder:innen, die Pädagog:innen unterstützen mich, egal was ich habe.“ Wollte sie Lehrlinge:innen Tipps mit auf den Weg geben, fallen die erstaunlich zeitlos aus: „Man sollte nicht respektlos sein oder sich Chancen vermasseln, indem man auf krank macht. Und man sollte wertschätzen, dass man einen Platz bekommt.“

Schön klingt das und ist doch nicht immer so einfach. Tanja Kovar erinnert an die heimliche Landeshymne „Schaffa, schaffa, Hüslé baa ...“: „Meine Generation hat noch verinnerlicht, wie wichtig das ‚Schaffa, schaffa‘ ist. Aber heute ist der zweite Teil des Spruchs, das Versprechen vom ‚Hüslé baa‘, nicht mehr möglich. Man darf sich nicht wundern, wenn die Motivation darunter leidet.“ Kovar wendet sich an die Betriebe: „Lehrlinge sollten auf Augenhöhe behandelt werden“, rät sie. „Ich stehe über dir und gebe dir alles vor – das funktioniert heutzutage nicht mehr so wie früher. Sie sollen ja später selbständige

Fachkräfte werden, also sollte man ihnen auch etwas zutrauen und ihnen Verantwortung übergeben. Seid für die Jugendlichen da, auch wenn einmal etwas nicht rund läuft, verliert den Glauben an sie nicht!“

► **Auf dem Blog** finden Interessierte ausführliche Interviews mit Filiz Uzundal, Tanja Kovar und Dominik Ender vom AZV Vorarlberg.



## Das ist das AZV

- Das Ausbildungszentrum Vorarlberg bietet Lehrausbildungen mit der Vermittlung sozialer Kompetenzen an.
- Die klassische duale Lehrausbildung beinhaltet eine betriebliche Ausbildung sowie den Besuch der zuständigen Landesberufsschule.
- In Hohenems Hejomahd 2 werden die Lehren Tischlerei, Tischlereitechnik, Betriebslogistik, Malerei, Elektrotechnik, Fahrradmechatronik, und Büro unterrichtet. Der Lehrberuf Einzelhandel wird im Kaufdirwas in Dornbirn angeboten, und in Hohenems Diepoldsauer Straße 41 dreht sich alles um Metallbearbeitung und Metalltechnik.
- Die Lehrberufe Kochen, Restaurantfachkraft und Systemgastronomie bietet das AZV in Zusammenarbeit mit AQUA Mühle im Mühlecafé und in der Messe Dornbirn an.



# Hans Reichart im „Museum des Wandels“: Auf den Spuren eines engagierten Lebens

Die mittlerweile zehnte Ausstellung des „Museum des Wandels“ rückt den Sozialarbeiter Hans Reichart in den Mittelpunkt. Für den Bregenzer war die Sozialarbeit seine Berufung, er stand unzähligen Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite.

**AUSSTELLUNG.** Der Weg in die Sozialarbeit war für Hans Reichart keine geradlinige Straße. Als gelernter Reproduktionsfotograf spürte er früh, dass ihm etwas fehlte. „Ich hatte eine Sinnkrise, war viel auf Reisen und suchte nach einer Aufgabe, die mir wirklich etwas bedeutete“, blickt er zurück. Die schicksalhafte Begegnung mit einer Sozialarbeiterin wurde zum Wendepunkt in seinem Leben. Reichart wagte den Neuanfang und absolvierte die vierjährige Ausbildung zum Sozialarbeiter.

## Engagement für Jugendliche

Seine ersten Schritte in der Sozialarbeit führten ihn ins Bregenzer Jugendzentrum „Between“. „Anfangs war es eine Initiative von Gymnasiast:innen, doch mit der Zeit wurde es ein Zufluchtsort für viele Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen“, erinnert er sich. Drogen- und Gewaltproblematiken stellten das Team vor große Herausforderungen.

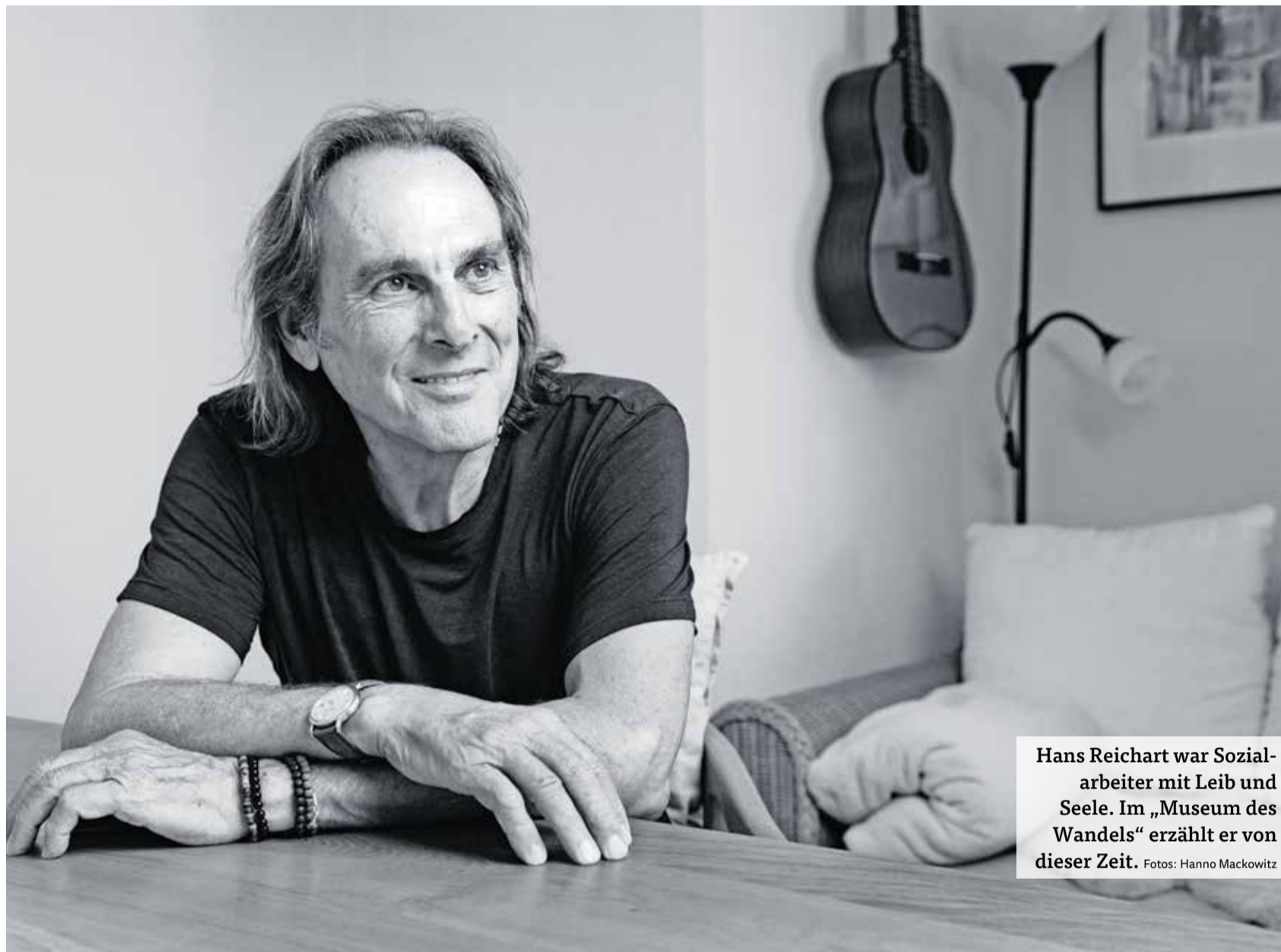
## Facetten der Sozialarbeit

Es folgte eine Station in der Jugendstätte Bellevue in Altstätten (Schweiz), einem Erziehungsheim für Mädchen. „Viele kamen direkt aus der Drogenszene und hatten massive Gewalterfahrungen hinter sich. Die Arbeit war fordernd, aber wichtig“, berichtet Reichart.

Nach fünf Jahren in der geschlossenen Wohngruppe in der Schweiz zog es ihn zurück nach Vorarlberg. Als Streetworker im Vorarlberger Unterland begleitete er junge Menschen auf ihrem Weg aus schwierigen Lebenslagen. Besonders in Erinnerung blieb ihm der gemeinsame Mittagstisch: „Das Essen war mehr als nur eine Mahlzeit. Es war ein Ort der Begegnung und der Sicherheit.“

## Nähe und Distanz

Ab 1999 arbeitete Hans Reichart



Hans Reichart war Sozialarbeiter mit Leib und Seele. Im „Museum des Wandels“ erzählt er von dieser Zeit. Fotos: Hanno Mackowitz

Diese Art von Fußfessel wird derzeit in Österreich für den elektronisch überwachten Hausarrest verwendet, der in Österreich ab 2006 getestet wurde.



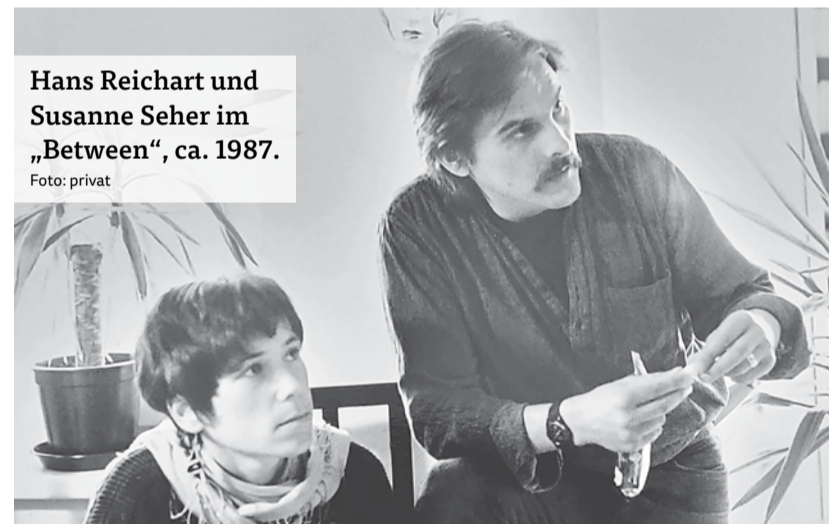
als Bewährungshelfer. Hier erlebte er Sozialarbeit aus einer anderen Perspektive: „Der Unterschied zur Jugendarbeit war, dass es weniger um intensive Beziehungen, sondern mehr um Unterstützung auf Distanz ging.“

Besonders wichtig war Reichart die Arbeit mit der elektronischen Fußfessel – in der Fachsprache „elektronisch überwachter Hausarrest in der Strafhaft“. „Alles ist besser als Haft. Die Menschen be-

halten ihre Wohnung, ihr soziales Umfeld und haben eine geregelte Tagesstruktur. Das ist für die Resozialisierung enorm wichtig.“

## Was ist Erfolg?

Während etwa ein Schlosser nach getaner Arbeit ein fertiges Werkstück in den Händen hält, definiert sich Erfolg in der Sozialarbeit nicht so eindeutig. Reichart sieht ihn deshalb differenziert: „Für manche ist es ein Erfolg, das nächste



Hans Reichart und Susanne Seher im „Between“, ca. 1987. Foto: privat

Jahr zu überleben, für andere, eine Ausbildung abzuschließen.“

Mit Sorge beobachtet Reichart die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft. „Sobald Geld fehlt, wird als Erstes im Sozialbereich gespart“, beklagt der Bregenzer. „Das ist fatal, weil frühzeitige Hilfsangebote viele Probleme verhindern könnten.“ Seine Berufswahl bereut der heutige Pensionist keine Sekunde: „Ich habe meine Arbeit geliebt. Es gibt nichts Schöneres, als zu sehen, dass sich

Menschen positiv entwickeln.“

Die Ausstellung gewährt spannende Einblicke in Reicharts Arbeit. Bei der Vernissage am 20. Februar werden Kuratorin Michaela Feurstein-Prasser und Hans Reichart in einem Gespräch das Arbeitsleben von Reichart Revue passieren lassen. Die Ausstellung kann anschließend ohne Anmeldung besucht werden.

► **Mehr Infos** und die Öffnungszeiten finden Sie auf der AK Website.



## Museum des Wandels

In den letzten 150 Jahren hat sich die Arbeitswelt stark verändert. Technische Errungenschaften haben viele Berufe überflüssig gemacht.



Entdecken Sie unsere digitale Sammlung von Porträts und Interviews: [schaffarei.at](http://schaffarei.at)

Im Foyer der Arbeiterkammer Feldkirch zeigt das Museum des Wandels diese Veränderungen. Die Schaffarei porträtiert regelmäßig ein individuelles Arbeitsleben, wodurch ein digitales Museum entsteht.

Schaffarei

**AK BIBLIOTHEKEN** Weil Lesen das Leben bereichert**Bludenz**

Bahnhofplatz 2a, Telefon 050/258-4550, E-Mail: bibliothek.bludenz@ak-vorarlberg.at

**Feldkirch**

Widnau 4, Telefon 050/258-4510, E-Mail: bibliothek.feldkirch@ak-vorarlberg.at

**Digital**

In der digitalen AK Bibliothek findet sich ein breites Angebot an E-Books, Audio-Books und Spezialbibliotheken. Ein:e Benutzer:in kann parallel zehn E-Medien ausleihen. Wo? [www.ak-vorarlberg.at/ebooks](http://www.ak-vorarlberg.at/ebooks)

**Leser:innen-Info****Literarische Spurensuche ...**

... Schreibworkshop für Kinder und Jugendliche von neun bis 16 Jahren mit Jürgen-Thomas Ernst. Am 11. März von 16 bis 19 Uhr in der AK Bibliothek Feldkirch.

**Was nächsten Monat zählt****MÄRZ**  
**3**

Rosenmontag

**FASCHING** geht in die Zielgerade: Am 3. März ist Rosenmontag, am 5. März zu Aschermittwoch „alles vorbei“. • **SCHULFREI** Am 19. März feiert Vorarlberg am Josefstag den Landespatron. • **OSTERFERIEN** sind von 12. bis zum 21. April • **SOMMERZEIT** Am 30. März ist Zeitumstellung – eine Stunde nach vorn.



Lena Raubum erweckt ihr Bilderbuch „Ungalli“ in der AK Bibliothek Feldkirch zum Leben.

**Lesung für Familien und Kinder ab vier**

Lena Raubum erklärt, wie man sich Dinge merkt und Tiere dabei helfen können.

**NACHWUCHS.** Die Wiener Autorin schreibt Gereimtes und Ungereimtes für kleine und große Kinder. In ihrem Buch „Ungalli“ (Tyrolia) zeigt sie Kindern, wie man sich Dinge merken kann. Dabei spielen allerlei tierische Begleiter wie etwa Gazellen oder Elefanten eine wichtige Rolle.

Die Lesung findet am 19. März um 15.30 Uhr in der AK Bibliothek Feldkirch statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung aber erforderlich.

► **Anmeldung und Information zur Lesung von Lena Raubum**

**Das liest das Team der AK Bibliotheken**

Zum Team rund um Lisbeth Postl, die Leiterin der AK Bibliotheken, gehören acht Mitarbeiter:innen. Sie machen diese Orte in Bludenz und Feldkirch zu mehr als nur aneinandergereihten Regalen. Deshalb holen wir sie in dieser Ausgabe vor den Vorhang.

**TEAM.** Die AK Bibliotheken Feldkirch und Bludenz bieten weit mehr als nur Regale voller Bücher – sie sind Oasen, in denen man abschalten kann. Bei zahlreichen Veranstaltungen und Workshops geht es auch darum, sich weiterzuentwickeln. Etwa bei „Wollmaus trifft Leserratte“, wo gemeinsam gestrickt, geplaudert und vorgelesen wird. Oder bei den verschiedenen Sprachcafés, in denen man seine Kenntnisse verfeinern kann.

Bücher und andere Medien sind natürlich wichtig, daneben auch ein breites Online-Angebot mit tausenden E-Books, Hörbüchern und einem Streamingdienst, den man kostenfrei nutzen kann.

**Herz und Seele**

Viel wichtiger allerdings sind die Menschen, die in den Bibliotheken arbeiten. Ihre Leidenschaft macht den Unterschied. „Meine Mitarbeiter:innen sind das Herz und die Seele der AK Bibliotheken. Alle bringen ein Stück von sich selbst ein und machen uns damit unverwechselbar“, sagt Lisbeth Postl, die Leiterin der beiden AK Bibliotheken, stolz.

Grundsätzlich machen alle Mitarbeiter:innen fast alles, vom Verleih bis hin zur individuellen Beratung der Besucher:innen. Es haben aber auch alle ihre ganz individuellen Stärken und Vorlieben, nicht nur, was persönliche Lieblingsbücher angeht.



**Lisbeth Postl** leitet die AK Bibliotheken und ist für die Organisation von Erwachsenenveranstaltungen zuständig. Es liegt in der Natur der Sache, dass sie auch viel mit der Beschaffung von Medien zu tun hat. Ihr absolutes Lieblingsbuch ist „Momo“ von Michael Ende.



**Guntram Frick** arbeitet in der Bibliothek Bludenz, bei Veranstaltungen übernimmt er gerne auch mal die Moderation, und er beschäftigt sich mit Buchbestellungen. Sein Lieblingsbuch ist „Die Einladung“ von Sebastian Fitzek.



Ebenfalls in Bludenz finden Besucher:innen **Angelika Riesch**. Neben der persönlichen Beratung ist sie auch mit Buch- und Medienbestellungen für die Bludener Bibliothek beschäftigt. Ihr literarisches Lieblingswerk ist **Carl Zuckmayers „Die Fastnachtsbeichte“**.



Ihr zur Seite steht in Bludenz **Christine Wolf**. Wenn sie nicht auf der Suche nach neuen Büchern ist, betreut sie auch gerne den Bereich der Audiovisuellen Medien, also Musik und Filme. Ihr liebstes Lesestück ist „Der Buchspazierer“ von Carsten Henn.



Einen halben Tag ist **Petra Müller** in Bludenz, den Rest der Woche in Feldkirch zu finden. Ihr Steckenpferd sind Mangas, und sie hat ein Faible für die asiatische Kultur. Neben den Tonies (Hörspiele für die Kleinsten) ist sie auch

Expertin für Kinder- und Jugendliteratur. Ihr liebstes Buch ist „Seelen“ von Stephenie Meyer.



Wenn es um das Thema Sprachen geht, ist **Ilaria Cetta** nicht weit. Die gebürtige Italienerin organisiert in Feldkirch alles, was mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, und hat ein großes Herz für fremdsprachige Literatur. Daneben betreut sie auch die beliebten Sprachcafés, als Muttersprachlerin natürlich auch als Coach. Ganz oben auf ihrer Liste der Lieblingsbücher steht „Leben, schreiben, atmen“ von Doris Dörrrie.



Die Frau mit dem grünen Daumen in Feldkirch ist **Agnieszka Bernat**. Wenn etwas liebevoll dekoriert werden soll, ist die floristisch begabte Stylistin nicht weit. Auch bei audiovisuellen Medien, Zeitschriften und klassischen Platten aus Vinyl ist sie gern gesehene Fachfrau. Ihr Lieblingsbuch ist „Hannah Arendt“ von Thomas Meyer.



Die Letzte im Bunde in der Bibliothek Feldkirch ist **Nathalie Bahl-Waltl**. Wenn es um Kinder- und Jugendliteratur geht, macht ihr so schnell niemand etwas vor. Auch bei Brett- und Gesellschaftsspielen ist sie eine gefragte AK Expertin für alle Altersgruppen. Ihr Lieblingswerk ist „Die geheime Geschichte“ von Donna Tartt.



Das Team der AK Bibliotheken Feldkirch und Bludenz, von oben links: Guntram Frick, Nathalie Bahl-Waltl, Agnieszka Bernat, Angelika Riesch, Christine Wolf, Ilaria Cetta, Lisbeth Postl und Petra Müller.

**Gewinnspiel**

Die AK stellt euch in jeder Ausgabe eine aktuelle Frage. Zuletzt baten wir euch um eure Erfahrungen mit Haustieren. Rucksack, Schirm, Trinkflasche und Powerbank von der AK hat Melanie Zunder aus Lustenau gewonnen. Wir gratulieren!

Die Antwort auf die neue Frage sendet uns bitte bis 10. März 2025 an [gewinnen@ak-vorarlberg.at](mailto:gewinnen@ak-vorarlberg.at) oder auf einer Postkarte an AK Vorarlberg, „AKtion“, Widnau 4, 6800 Feldkirch. Dann nehmt ihr an der Verlosung teil: Diesmal könnt ihr Vorarlberger Genussgutscheine gewinnen.

**Frage des Monats**

Erinnert ihr euch noch an euren allerersten Arbeitstag? Dann schreibt uns doch ein paar Zeilen. Eure Einsendungen werden veröffentlicht. Gerne bieten wir euch als kleines Dankeschön unseren topaktuellen Newsletter an.



Zweimal Genussgutscheine im Wert von 50 Euro gibt es diesmal zu gewinnen.

Foto: Meuche

Foto: Jürgen Gorbach, Cover-Verlage: Thiememann, Droemer-Knaur, Fischer, Piper, Carlsen, Diogenes, Goldmann



**DIGITAL CAMPUS VORARLBERG** Der neue Standort am Campus V in Dornbirn öffnet seine Türen.

# Zukunft im Doppelpack: Digital Campus Vorarlberg eröffnet zweiten Standort

Der Digital Campus Vorarlberg wächst und schafft in Dornbirn einen hochmodernen Standort für digitale Weiterbildung. Mit über 280 Quadratmetern Fläche, innovativem Raumkonzept und Fokus auf zukunftsweisenden Technologien entsteht am Campus V ein neues Zentrum für digitales Lernen.

**EXPANSION.** Ein markanter Neubau am Campus V in Dornbirn, große Glasfronten, lichtdurchflutete Räume – hier entsteht die neue Heimat für digitale Bildung in Vorarlberg. Der Digital Campus Vorarlberg, bereits erfolgreich in Feldkirch etabliert, schlägt ab Dezember 2025 ein spannendes neues Kapitel auf.

## Brücke in die digitale Zukunft

„Hier treffen Theorie und Praxis auf eine Weise aufeinander, die Talente fördert und Unternehmen stärkt“, erklärt AK Präsident Bernhard Heinzle. „Inmitten des Innovationsquartiers schaffen wir eine Brücke, die Vorarlberg fit für die digitale Zukunft macht.“ Mit dieser Vision im Gepäck zieht der Digital Campus in seine neuen Räumlichkeiten ein.

## Innovative Lernumgebung für die Köpfe der Zukunft

Im neuen Dornbirner Space des Digital Campus Vorarlberg entstehen 280 Quadratmeter modernste Lernfläche, die mit dem bestehenden Standort in Feldkirch ein dynamisches Duo bildet. Die Kurs Teilnehmer:innen erwartet dort ein innovatives Raumkonzept. Die verantwortliche Architektin Catharina Fineder hat dabei bewusst auf klassische Seminarräume verzichtet und stattdessen eine Lernlandschaft geschaffen, die zum Entdecken einlädt.

## Coding Space als Herzstück

Besonders spannend: Der neue Standort wird zur Heimat des Coding Space. Softwareentwicklung,

Künstliche Intelligenz oder IT-Projektmanagement: Die digitale Zukunft steht im Fokus. „Mit den drei neuen Seminarräumen schaffen wir Raum für lebenslanges Lernen und die Vermittlung zukunftsrelevanter digitaler Skills“, betont Thomas Berchtold, Geschäftsführer des Digital Campus Vorarlberg.

## Wachstum mit Weitblick

Die Zahlen sprechen für sich: Über 700 Teilnehmer:innen nutzen bereits jährlich die mehr als 200 Kurse – Tendenz steigend. Mit dem zweiten Standort und einem Team von neun engagierten Mitarbeiter:innen erweitert der Digital Campus Vorarlberg nun sein Einzugsgebiet im Rheintal.

## Vielfältiges Angebot unter einem Dach

Von der Marketing Academy bis zum Diplomlehrgang für Software-Developer:in: Der neue Standort bietet Ihnen alle Möglichkeiten, Ihre digitalen Kompetenzen auszubauen. Dabei profitieren Sie von der einzigartigen Atmosphäre des Campus V, wo sich innovative Unternehmen und Bildungseinrichtungen unter einem Dach vereinen.

Mit dieser Erweiterung macht der Digital Campus Vorarlberg einen großen Schritt in Richtung Zukunft – und lädt Sie ein, Teil dieser spannenden Entwicklung zu werden.

► **Mit dem Newsletter** des Digital Campus Vorarlberg nichts mehr verpassen.



„Der neue Standort des Digital Campus Vorarlberg am Campus V bringt genau das zusammen, was zählt: Ausbildung und Anwendung. Hier treffen Theorie und Praxis aufeinander.“

**Bernhard Heinzle**  
AK Präsident



„Unser neuer Standort am Campus V in Dornbirn ist ein weiterer Meilenstein für digitale Weiterbildung in Vorarlberg und bietet die perfekte Umgebung für lebenslanges Lernen.“

**Thomas Berchtold**  
Geschäftsführer Digital Campus Vorarlberg

Fotos: Lukas Hämmerle, Raphaela Seifert



Am Campus V in Dornbirn befinden sich die neuen Räume des Digital Campus Vorarlberg.

Visualisierung: PRISMA Unternehmensgruppe



**50€**  
FÜR DEINE  
ERSTE KURS-  
BUCHUNG!

## NEWSLETTER ABONNIEREN & SPAREN

Du möchtest neue Kursprogramme nicht verpassen, regelmäßig spannende Neuigkeiten lesen und Tipps für deine Weiterbildung bekommen? Dann melde dich am besten gleich für unseren kostenlosen Newsletter an und spare 50 Euro auf deine erste Kursbuchung. Wir freuen uns auf dich!

[DIGITALCAMPUSVORARLBERG.AT](https://digitalcampusvorarlberg.at)



# Mit Kurs durchgestartet: Anabels Weg zur medizinischen Assistenz

Berufswege sind nicht immer am Reißbrett gezogen – und der eine oder andere Umweg kann sich durchaus lohnen. So erging es auch Anabel Grassl aus Feldkirch: Sie startete am BFI neu durch.

**WEITERBILDUNG.** Dass sie nicht stehen bleiben, sondern sich ständig weiterbilden und neue Berufsfelder erkunden will, war für Anabel Grassl schon immer klar: Die 29-Jährige besuchte zunächst die Handelsschule Feldkirch und schloss dann eine Ausbildung zur Rechtskanzleiasistentin ab. Später arbeitete sie im ehemaligen Dorn-

birner Fitnessstudio „Home of Balance“, bevor sie schließlich vor gut sechs Jahren ans Landeskrankenhaus Feldkirch wechselte. „Dort bin ich in der Plastischen Chirurgie tätig“, erzählt die Feldkircherin.

## Unterstützung durch den Chef

Der Job hat ihr gleich gefallen, doch auch hier hieß es wieder für

Anabel: nur nicht stehen bleiben. Sie wollte mehr – und bekam das auch. „Ich habe mich online nach einer Weiterbildung erkundigt, und auch mein Chef hat mich dabei unterstützt, diese Fortbildung zu beginnen“, schildert sie. „Da ich noch jung bin, kann mir diese Fortbildung in Zukunft viele Möglichkeiten bieten.“

## Spannende Inhalte

So schrieb Anabel sich schließlich für den Kurs „Medizinische Assistenzberufe (MAB) – Basismodul“ am BFI der AK Vorarlberg ein. Dort wurde ihr noch einmal das Grundwissen für die Arbeit im Gesundheitswesen vermittelt. Die Kursinhalte erstreckten sich von Erster Hilfe und Verbandslehre über medizinische Terminologie und Dokumentation, angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung bis zu allgemeiner Hygiene.

„Der gesamte Kurs war sehr lehrreich, spannend und interessant“, zieht Anabel heute Bilanz. „Ich konnte sehr viel lernen. Bei einigen Referent:innen habe ich mir leichter getan, bei anderen etwas schwerer. Vor allem der Unterricht mit Jürgen Graber war sehr lehrreich, lustig und interessant. Er hat den Unterricht mit uns sehr gut gestaltet, hat immer wieder Fragen in die Runde geworfen und so unsere Aufmerksamkeit gefesselt.“

## Abschluss mit Bestnoten

Kein Wunder, dass Anabel für dieses Fach am wenigsten lernen muss-

te. Denn gelernt hat sie an anderer Stelle mehr als genug: „Ich bin sehr ehrgeizig und habe von mir selbst erwartet, in jedem Fach eine Eins zu bekommen.“ Gesagt, getan: Anabel hat jeden Kurs mit der Bestnote bestanden!

## Erste OP-Erfahrung

Seit ihrem Top-Kursabschluss ist Anabel weiter in der Plastischen Chirurgie am LKH Feldkirch tätig. „Die Arbeit macht mir nach wie vor sehr viel Spaß und wir haben wirklich ein tolles Team“, freut sie sich. „Ich durfte inzwischen sogar bei OPs dabei sein, was mir sehr gut gefallen hat.“

## Wissensdurst noch nicht gestillt

Aber Anabel wäre ja nicht Anabel, wenn sie nicht längst schon wieder der Ehrgeiz packen würde. Und so interessiert sie sich bereits für die Aufbaukurse, die das BFI für die MAB-Grundkurs-Absolvent:innen anbietet. Nach Absolvierung des Basismoduls können diese nämlich mit ihrem erlangten Grundlagenwissen im Bereich der medizinischen Assistenzberufe die Aufbaumodule zur Desinfektions-, Ordinations-, Labor-, Gips- oder Röntgenassistenz anschließen.

Auch wenn Anabel bislang noch nicht abschließend entschieden hat, welchen der Aufbaukurse sie besuchen wird, steht für sie eine Sache längst fest: „Ich werde sicherlich in Zukunft noch den einen oder anderen Kurs besuchen.“ Und es dürfte nicht überraschen, wenn sie auch die wieder mit Bestnote abschließt.

## Medizinische Assistenzberufe

- Das Basismodul für medizinische Assistenzberufe bereitet auf die Arbeit im Gesundheitswesen vor und ist die Grundlage für weiterführende MAB-Aufbaumodule.
- nächster Kurs: 18.03.–26.06.2025
- Kurszeiten: Di, Mi, Do 18–21.15 Uhr; Sa 8.30–15.35 Uhr
- Kursort: Feldkirch
- 120 Unterrichtseinheiten
- Preis: 1.790 Euro, 25 Prozent Rabatt für AK Mitglieder



## LEHRLINGS-TIPP



von Tamara Wojtech, Abteilung Lehrlinge und Jugend

## Krankenstand

*Du bist krank, fühlst dich gar nicht gut und kannst nicht zur Arbeit? Dann beachte folgende rechtlichen Bestimmungen bezüglich Krankenstand und Krankmeldung.*

*Bist du krank, musst du deinem/deiner Lehrberechtigten unverzüglich deinen Krankenstand mitteilen. Das bedeutet, du meldest deine Abwesenheit spätestens zum Arbeitsbeginn.*

*Je nach Betrieb und den internen Regelungen kann die Krankmeldung telefonisch, per Mail oder WhatsApp-Nachricht erfolgen. Halte dich bitte unbedingt an die Vorgaben deines:/deiner Lehrberechtigten.*

*Anschließend solltest du deine:n Arzt/Ärztin aufsuchen und dich krankschreiben lassen. Die Krankmeldung musst du dem Lehrbetrieb dann gleich übermitteln. Hat dein:e Hausarzt/-ärztin keine Ordinationszeiten, musst du eine Vertretung aufsuchen.*

*Im Krankenstand muss sich der Lehrling so verhalten, dass die Arbeitsfähigkeit möglichst rasch wiederhergestellt ist. Jegliches gesundheitsschädigende Verhalten ist dabei ebenso zu vermeiden wie die Missachtung von Ausgehzeiten.*



Foto: Quality Stock-Arts/stock.adobe.com

► **Information und Beratung:**  
ak-vorarlberg.at/  
lehrejugend



Für Anabel steht fest: Das war noch nicht ihr letzter Kurs am BFI der AK Vorarlberg. Foto: privat



# bfi BILDUNGSCAMPUS

05522 70200, service@bfi-vorarlberg.at, www.bfi-vorarlberg.at



**BUSINESS**

## Zeit- und Stressmanagement

13.03.2025 - 14.03.2025  
Do 14:00 - 18:00,  
Fr 08:00 - 17:00 Uhr  
Dauer: 12 UE, Preis: EUR 410,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## MS Office 365 für Fortgeschrittene

10.03.2025 - 17.03.2025  
Mo, Di, Mi, Do, Fr 08:00 - 12:00 Uhr  
Dauer: 24 UE, Preis: EUR 490,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Vorbereitungskurs zur Bilanzbuchhalterprüfung (Blended Learning)

24.03.2025 - 13.11.2025  
Mo, Di, Mi, Do 18:00 - 22:00 Uhr  
Dauer: 244 UE, Preis: EUR 3.190,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

**SPRACHEN**

## Englisch A1.1 – Grundlagenkurs I

20.02.2025 - 24.04.2025  
Do 18:00 - 21:00 Uhr  
Dauer: 30 UE, Preis: EUR 235,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Italienisch - Auffrischung A1

11.03.2025 - 13.05.2025  
Di 19:15 - 21:15 Uhr  
Dauer: 30 UE, Preis: EUR 235,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Russisch I

22.04.2025 - 10.06.2025  
Di 18:00 - 20:00 Uhr  
Dauer: 16 UE, Preis: EUR 200,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

**TALENTE**

## Berufsreifeprüfung Mathematik – Abendkurs

17.02.2025 - 27.04.2025  
Mo 18:00 - 22:00 Uhr  
Dauer: 180 UE, Preis: EUR 1.380,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Berufsreifeprüfung Englisch – Abendkurs

18.02.2025 - 21.04.2025  
Di 18:00 - 22:00 Uhr  
Dauer: 180 UE, Preis: EUR 1.380,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Berufsreifeprüfung Deutsch – Abendkurs

19.02.2025 - 22.04.2025  
Mi 18:00 - 22:00 Uhr  
Dauer: 160 UE, Preis: 1.240,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

**SOZIAL**

## Kinderbetreuung – Basislehrgang

17.02.2025 - 15.05.2025  
Mo, Di, Mi, Do, Fr 08:15 - 12:15 Uhr  
Dauer: 140 UE, Preis: EUR 2.120,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Kräuterpädagog:in

01.03.2025 - 05.12.2025  
Sa 09:00 - 18:00 Uhr  
Dauer: 168 UE, Preis: EUR 2.580,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Stressbewältigung durch Achtsamkeit

03.03.2025 - 05.05.2025  
Mo 18:30 - 21:30 Uhr  
So 09:00 - 17:00 Uhr  
Dauer: 31 UE, Preis: EUR 575,-  
Feldkirch, Kapuzinerkloster,  
Bahnhofstrasse 4

**SOZIAL**

**AK-BILDUNGSGUTSCHEIN  
25% FÜR AK-MITGLIEDER**

## Medizinische Assistenzberufe – Basismodul

18.03.2025 - 26.06.2025  
Di, Mi, Do 18:00 - 21:15,  
Sa 08:30 - 15:35 Uhr  
Dauer: 120 UE, Preis: EUR 1.790,-  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

## Infoveranstaltung Ausbildung zum/zur Pflegeassistent:in

26.03.2025  
Mi 18:00 - 20:00 Uhr  
Dauer: 2 UE  
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

# Vom Neuanfang zum Traumjob: Wie die AK Bildungsberatung Annas Leben veränderte

Das eigene Arbeitsleben muss sich ändern – aber wo anfangen? Die kostenlose AK Bildungsberatung hilft weiter! Auch Anna nutzte sie, um nach einer schwierigen Zeit wieder ins Berufsleben zu finden. Ihre Geschichte macht anderen Mut.

**NEUSTART.** Nach ihrer Scheidung stand Anna (Name geändert) vor einem Berg von Herausforderungen: alleinerziehend, ohne berufliche Perspektive und mit dem tiefen Wunsch nach Veränderung. Heute arbeitet sie in ihrem Wunschberuf und strebt ein Studium an. Der Schlüssel zu dieser Verwandlung? Die Bildungsberatung der Arbeiterkammer (AK) Vorarlberg.

## Unterstützung durch die AK

„Nach einer ganz schwierigen Scheidung wollte ich etwas anderes für mich und meine Kinder“, erinnert sich Anna. Mit dieser Motivation wandte sie sich an die Abteilung Bildung und Karriere der AK Vorarlberg. Dort traf sie auf die Beraterin Sarah, die sofort Annas Potenzial erkannte. „Sarah hat gleich gemerkt, dass ich, wenn ich etwas will, das auch schaffe“, beschreibt Anna ihre erste Begegnung.

## Mehr als nur Karriereplanung

Die kostenlose Bildungsberatung der AK Vorarlberg geht weit über standardisierte Karriereplanung hinaus. Die Berater:innen begleiten Sie durch den gesamten Prozess der beruflichen Neuorientierung – von der ersten Ideenfindung bis zur

erfolgreichen Umsetzung. „Sarah meldet sich immer bei mir“, berichtet Anna. „Wenn ich nur eine E-Mail bekomme und sie sagt, sie ist für mich da – das ist mir sehr, sehr wert.“

## Individuelle Lösungen

Besonders wertvoll für Ratsuchende: Die Beratung berücksichtigt ihre individuelle Lebenssituation. Als Mutter von drei Kindern musste Anna ihren Alltag perfekt durchorganisieren. „Ein Neuanfang war schwer“, gibt sie zu. Doch mit der Unterstützung der AK Bildungsberatung entwickelte sie realistische Perspektiven und setzte diese Schritt für Schritt um.

## Erfüllender Beruf

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Anna absolviert heute eine Ausbildung und arbeitet in einem erfüllenden Beruf. „Jeden Tag, obwohl ich manchmal zwölf Stunden arbeite, komme ich nach Hause und bin glücklich“, freut sie sich. Ihr Ziel: ein Studium der Sozialen Arbeit an einer Fachhochschule.

## Annas Appell an andere

Annas Rat an alle, die über eine berufliche Veränderung nachdenken:



Foto: Mizuno Kozuki / Pexels (Kl.-erweitert)

„Nehmt die Bildungsberatung in Anspruch. Am Anfang wusste ich auch gar nichts. Aber wenn man zur Abteilung Bildung und Karriere der AK Vorarlberg kommt, wird man sehr gut beraten. Es sollte jeder in

Anspruch nehmen, weil man dann ganz genau weiß, was zu einem passt.“  
Möchten auch Sie Ihre berufliche Zukunft neu gestalten? Die Expert:innen der AK Bildungsberatung unterstützen Sie dabei mit

fundiertem Fachwissen und persönlichem Engagement – vertraulich und kostenfrei.

► **Das Neueste** aus der AK Bildungsabteilung gibt es regelmäßig im Newsletter.



# „Zukunft mit Plan“: Wiedereinstieg leicht gemacht

Sind Sie in Karenz oder zu Hause bei den Kindern und möchten beruflich wieder durchstarten? Dann ist das AK Beratungsangebot „Zukunft mit Plan“ etwas für Sie.

**SERVICE.** Viele Berufsrukehrer:innen stehen vor der Herausforderung, Arbeit und Privatleben neu zu organisieren. Häufig haben sich auch persönliche Werte und Vorstellungen während der Auszeit verändert. Genau hier setzt „Zukunft mit Plan“ an: In individuellen Beratungsgesprächen entwickeln Sie gemeinsam mit Expert:innen eine maßgeschneiderte Strategie für Ihren Wiedereinstieg,

etwa nach der Karenz oder wenn die Kinder bereits größer sind.

## Individuelle Begleitung

Am Beginn von „Zukunft mit Plan“ steht immer der Workshop. Während dieser zwei Stunden wird ein Fahrplan für die Zukunft ausgelotet. Daran schließt eine ganzheitliche Betreuung an, die sowohl Ihre beruflichen Perspektiven als auch Ihr persönliches Umfeld berücksichtigt – egal ob Sie in den früheren Beruf zurückkehren oder sich neu orientieren möchten. Im Fokus steht dabei stets die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der nächste Workshop findet am **20. Februar von 9 bis 11 Uhr** statt. Bei Bedarf können auch weitere Termine organisiert werden.

► **Mehr Infos** und Anmeldung auf der AK Website



Foto: Patricia Keckeis

vorwiegend reden (Kind)			Weltalter in der griech. Antike	Dringlichkeitsvermerk		französischer unbest. Artikel		Tagesanbruch	ein Rheinfelsen	lateinisch: Wasser		Einzelstück		Vorname der Hayworth	verneinen
Nutzrecht für Treue im MA.						Gebeine von Heiligen					8				
		10				seidiger Baumwollstoff		Feigenkaktus							
unerfüllbarer Wunsch			keimfrei		englische Briefanrede		4			Insel der griech. Zauberin Circe				ruhelos, rastlos	
Vorname von Reynolds		Scheinwerfer		11							israel. Politikerin † (Golda)		Ausdruck d. Überraschung		
				Madame (Abk.)				Machenschaften, Intrigen		Nordstaat der USA					
					Int. Luftfahrtorgan. (Abk.)			Neustart eines Computers					Ladung		
landwirtsch. Arbeit	Wildhund	Textabschnitt		Hebräideninsel		7				Gewaltherrscher		so-undsovielte (math.)			
Gemüsepflanze								poetisch: England		wagen, sich ...			9		
Zeichen für Kalorie				französisches Departement		Rufname Warhols † 1987					schweiz. Dramatiker † 1910			asiat. Staatenverbund (Abk.)	
italienisch: Nudeln			Schutz vor Hundebissen									altgriech. Stadt in Lucania (Italien)		Stadt in Lettland	
					Spitzname Lincolns		6		Tonbezeichnung		Kastanienzentrum auf Kreta				
Wahlübung beim Sport					kurz für: in dem	ein Längenmaß (Abk.)		Beschuldigung, Vorwurf							
			Wirkstoff des Tabaks									Buch der Bibel		2	
span. Mehrzahlartikel		Hindernis								durch Wasser gehen					3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

► **Das Lösungswort** steht auf Seite 13.

**BASISWISSEN RASCH ERKLÄRT**

von Mag. Markus Unterhofer  
Konsumentenschutz der AK Vorarlberg

**Sich rechtzeitig um Verlängerung des Mietverhältnisses kümmern!**

Ein:e Vermieter:in ist grundsätzlich nicht verpflichtet, Mieter:innen unaufgefordert mitzuteilen, ob er/sie zu einer Verlängerung eines ablaufenden Mietvertrages bereit ist oder nicht.

Bei bestehendem Mietvertragsverlängerungswunsch sollten sich Mieter:innen daher rechtzeitig – im Regelfall meist einige Monate vor Ablauf des Mietvertrages – um eine nachweisliche und verbindliche Verlängerung des Mietverhältnisses kümmern.

Meist sind die Verhandlungsmöglichkeiten für bleibewillige Mieter:innen besser, wenn sie bei der Mietvertragsverlängerung früh genug dran sind und sich gegebenenfalls auch noch rechtzeitig eine andere Wohnung suchen könnten. Andernfalls bestünde beispielsweise die Gefahr, unter großem Zeitdruck mit unerwartet hohen Mietpreisvorstellungen der Vermieterin oder des Vermieters konfrontiert zu werden.



Foto: rdine/pevels.com

Auch Vorarlberger:innen haben hohe Summen verloren, weil sie dem Reiz des schnellen Reichtums erlegen sind.

**Kampagne für Opfer von „Finanzdienstleistern“**

**BETRUG.** Vorarlberger:innen haben horrende Summen eingebüßt, weil sie Plattformen von BARAK (Wolf of Sofia) und LENHOFF vertrauten. Nun bittet der Verein zur Bekämpfung von Cyberkriminalität gegen Kleinanleger und Verbraucher (EFRI) die Opfer, die 3.000 Euro oder mehr verloren haben, sich zu melden. U. a. sind in Köln Millionen aufgetaucht; vielleicht gelingt es, Geld zurückzuholen.

Der Verein vertritt derzeit 464 Opfer der Betrugssysteme Gai BARAK / Uwe LENHOFF, darunter 96 österreichische Opfer. Die Erfahrungen decken sich mit denen der AK Vorarlberg. Hier hat Paul Rusching jahrelang heftige Fälle bearbeitet: Herr A. wurde um 270.000 Euro betrogen, Herr B. hat 200.000 Euro eingebüßt. Eine Frau aus Dornbirn verlor an Option888 rund 47.000 Euro, ein Götzner 191.000 Euro, ein Montafoner mehr als 270.000 Euro, ein Mann im Walgau beinahe 30.000 Euro. Die Liste ist lang.

Kriminelle bieten inzwischen den Geprellten wortreich ihre Hilfe an – gegen eine Vorauszahlung, versteht sich. Längst sind die Daten von Geschädigten unter den Betrugsunternehmen zu einer begehrten Ware geworden.

**EFRI ist seriös**

Dagegen kämpft die Initiative EFRI an. Mit Kampagnen, vor Gericht,

Seite an Seite mit Konsumentenschutz und Bundeskriminalamt. Wer Fragen zur Seriosität von EFRI hat, kann sich jederzeit an das Landeskriminalamt Niederösterreich unter der Telefonnummer 059133/30 3333 wenden.

EFRI wendet sich vor allem an Geschädigte, die durch den Zahlungsdienstleister Payvision BV 3.000 Euro oder mehr verloren haben. Denn bei der P2P GmbH – einer illegalen Geldsammelstelle, an die Opfer Geld überwiesen haben – hat die Staatsanwaltschaft Köln mehrere Millionen Euro sichergestellt. Die Staatsanwaltschaft nimmt nun Forderungsanmeldungen entgegen. EFRI hat mit Kölner Zuständige vereinbart, dass auch österreichische Opfer in diesem Verteilungsverfahren angemeldet werden können.

Erfolgsgarantie gibt es keine. Die Teilnahme an der Initiative ist freiwillig. EFRI arbeitet bei der Durchführung der rechtlichen Schritte mit einer Prozessfinanzierungsgesellschaft zusammen, die das gesamte Kostenrisiko übernimmt. Nur bei Erfolg sind 15 Prozent von den Rückerstattungen an den Prozessfinanzierer zu zahlen. Es fallen keinerlei sonstige Kosten an.

► **Kontakt** Wer an einer Teilnahme an der Initiative interessiert ist, meldet sich unter [office@efri.io](mailto:office@efri.io).

**KONSUMENTENSCHUTZ**

► **So erreichen Sie uns:** Telefon 050/258-3000 zum Ortstarif oder 05522/306-3000, E-Mail [konsumentenberatung@ak-vorarlberg.at](mailto:konsumentenberatung@ak-vorarlberg.at), Fax 050/258-3001. Unsere Kontaktzeiten sind von Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, sowie am Freitag 8 bis 12 Uhr.

So schnell ändert sich alles: Neben der medizinischen Versorgung tun sich auch Versicherungsfragen auf.

Foto: ÖRK

**Was die private Unfallvorsorge abdeckt**

Schnell ist's passiert – ein Skiunfall, ein Ausrutscher auf dem Eis ... in Sekundenbruchteilen ändert sich alles. Statt beim netten Tagesausklang in der Skihütte findet man sich in der Ambulanz des Krankenhauses wieder. Doch was ist zu tun, wenn man bei allem Unglück das Glück hat, eine private Unfallversicherung abgeschlossen zu haben?

**VERSICHERUNG.** Am wichtigsten ist es, trotz aller Aufregung so rasch wie möglich, spätestens jedoch innerhalb einer Woche der Versicherung den Unfall anzuzeigen.

**Ein Blick ins Kleingedruckte**

Bleiben Unfallfolgen bestehen, wenn also eine dauernde Invalidität innerhalb eines Jahres nach dem Unfall eintritt, muss auch diese innerhalb bestimmter Ausschlussfristen (zum Beispiel innerhalb von zwölf und 15 Monaten nach dem Unfall) bei der Versicherung geltend gemacht werden. Schauen Sie in das Kleingedruckte Ihres Versicherungsvertrags: In den Versiche-

rungsbedingungen finden Sie die konkreten Regelungen.

**Gutachten bei Invalidität**

Melden Sie sich vorsichtshalber spätestens zwölf Monate nach dem Unfall wieder bei der Versicherung, wenn Unfallfolgen zurückgeblieben sind. In weiterer Folge wird dann bei einem medizinischen Sachverständigen von der Versicherung ein Gutachten beauftragt, das den Grad der Invalidität bestimmt.

Der dem Prozentsatz der Invalidität entsprechende Anteil an der Versicherungssumme wird dann ausbezahlt. Man spricht von der „Gliedertaxe“. Bei teilweiser

Gebrauchsunfähigkeit der Glieder werden diese Prozentsätze entsprechend gekürzt. Wenn die oder der Versicherte innerhalb eines Jahres verstirbt, wird die dafür vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt.

**Vor allem in der Freizeit wichtig**

Private Unfallversicherungen sollen die finanziellen Nachteile, die durch Unfälle entstehen, ausgleichen. Sie sind besonders wichtig, wenn ein Unfall in der Freizeit passiert, weil die gesetzliche Unfallversicherung nur für die Folgen von Arbeitsunfällen zuständig ist.

Eine private Unfallversicherung ersetzt bis zu einem bestimmten Betrag die Folgen einer dauernden Invalidität (entweder in Form einer Kapitalleistung oder allenfalls auch einer Unfallrente). Versichert sind üblicherweise auch die Unfallkosten (Heil-, Bergungs- und Rückholkosten), die meist Hubschrauberbergkosten und Kosten einer erforderlichen kosmetischen

**Das bedeutet „Gliedertaxe“**

Als Gliedertaxe wird in der Unfallversicherung der Maßstab für den Invaliditätsgrad bezeichnet. In diesen Gliedertaxen werden für die oberen und unteren Gliedmaßen wie Arm, Hand, Daumen, Zehen sowie für Organe wie Niere, Milz, aber auch Augen oder das Gehör Prozentsätze festgelegt. Den jeweiligen konkreten Wert kann die Versicherung selbst bestimmen.

Beim Abschluss einer Unfallversicherung empfiehlt es sich daher auch, die jeweiligen Gliedertaxen miteinander zu vergleichen. Der Wert, der in der Gliedertaxe angegeben wird, entspricht immer dem völligen Funktionsverlust des definierten Körperteils. In den meisten Fällen jedoch ist nicht der gesamte Verlust

gegeben, sondern wird die Einschränkung in einem Prozentanteil angegeben.

Ein Beispiel: In der Gliedertaxe ist der Verlust eines Beines mit 70 Prozent bewertet. Durch einen Unfall ist dieses Bein laut Gutachten aber nur zu 20 Prozent beeinträchtigt. Bei einer Versicherungssumme von 100.000 Euro wäre bei Verlust des gesamten Beines ein Betrag in Höhe von 70.000 zu bezahlen. Da dieses Bein aber nur zu 20 Prozent beeinträchtigt ist, sind nur 20 Prozent von 70 Prozent der gesamten Versicherungssumme (Beinwert), also 14.000 Euro, zu bezahlen. Es besteht eine Invalidität von 14 Prozent. Wenn es bei der Einschätzung des dauerhaften Invaliditätsgrades zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Versicherer und Versicherten kommt, wird eine Ärztkommission zur Entscheidung herangezogen.



Foto: Mitchell Henderson / pixel5.com

# Schuld längst bezahlt – Inkasso stellte weiterhin Forderungen

Jahrelang wurde eine Pensionistin für einen Zahlungsrückstand zur Kasse gebeten – Konsumentenschutz der AK machte dem Spuk ein Ende – Konsumentin erhielt 1.100 Euro zurück

**INKASSO.** Die Konsumentenschützer:innen der AK Vorarlberg lösten vor Kurzem einen besonders dreisten Fall, in dem ein Inkassobüro völlig ungerechtfertigt Forderungen erhoben hatte. Eine 73-jährige Dame meldete sich verzweifelt, weil sie für eine seit vielen Jahren bestehende Forderung, die sie treu immer in Raten abbezahlt hatte, plötzlich wieder eine Gesamtforderung in Höhe von 3.946,18 Euro vorgeschrieben erhielt. Konnte das denn sein?

## Knapp 900 Euro offen

Die Frau hatte in der Vergangenheit bei dem damals gut bekannten Versandhaus „Quelle“ Bestellungen

getätigt und war tatsächlich in Zahlungsrückstand geraten. Vor Jahren war sie wegen dieser alten Forderung von einem Inkassobüro kontaktiert worden. Damals sei ein Betrag in Höhe von 895 Euro offen



Foto: Lukas Hämmerle

## Karin Hinteregger

gewesen, teilte man ihr mit. Die Schuld stotterte sie aufgrund einer Vereinbarung mit dem Inkassobüro in monatlichen Raten von 40 Euro (wohl zuzüglich exorbitanter Zinsen und auch Inkassokosten) ab. Der AK Konsumentenschutz musste bei Durchsicht der Bankunterlagen feststellen, dass

diese Forderung wohl längst fertig bezahlt worden war. Indes erhielt die Dame immer wieder Rechnungen vom Inkassobüro, die sie dann – in den vereinbarten monatlichen Raten – pünktlich bezahlte. Erst über Intervention der AK machte sich das Inkassobüro die Mühe, genauer zu recherchieren, und stellte fest, dass tatsächlich viel zu viel bezahlt worden war. Die Konsumentin musste daher letztendlich nicht fast 4.000 Euro bezahlen, sondern sie hat mehr als 1.100 Euro vom Inkassobüro zurückbekommen.

## Bitte überprüfen lassen

„Wir stellen immer wieder fest, dass von Inkassobüros überhöhte

Forderungen gestellt werden“, sagt Dr. Karin Hinteregger, Leiterin des AK Konsumentenschutzes. „Oft werden längst verjährte Zinsen vorgeschrieben oder Zahlungen, die länger zurückliegen, nicht berücksichtigt.“ Sehr oft bringt die Intervention der AK Licht ins Dunkel. Dann müssen die Konsument:innen manchmal nur noch einen Bruchteil dessen, was ursprünglich vom Inkassobüro gefordert wurde, bezahlen. „Gerade bei Forderungen, die seit Jahren immer wieder betrieben werden, weil immer wieder Zahlungsprobleme auftreten, rentiert es sich, die vom Inkassobüro geltend gemachte Summe zu nächst überprüfen zu lassen.“

# Vorsicht bei der Wohnungssuche

Worauf man bei der Suche nach einer Mietwohnung achten sollte, weiß der AK Konsumentenschutz

Die Lage am Wohnungsmarkt in Vorarlberg ist angespannt, die Nachfrage nach leistbaren Mietwohnungen wächst, und dies nutzen auch Betrüger:innen vermehrt. Besondere Vorsicht ist bei der Wohnungssuche geboten, wenn auf Immobilienportalen oder Kleinanzeigen vergleichsweise günstige Wohnungen angeboten werden und eine Zahlung vor der Besichtigung der Wohnung gefordert wird. Seriöse Vermieter:innen oder Makler:innen verlangen für die Besichtigung oder Reservierung einer Wohnung niemals Entgelt. Tätigen Sie keinesfalls eine Zahlung, bevor die Wohnung besichtigt und ein Mietvertrag unterzeichnet wurde, betont der AK Konsumentenschutz. Generell gilt: Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und leisten Sie nicht vor schnell eine Zahlung, auch wenn eine Rücküberweisung in Aussicht gestellt wird.

**MIETANBOT** Hat man nun eine passende Wohnung gefunden, verlangen viele Vermieter:innen neben einer Selbstauskunft über die Mieter:innen – die Unterzeichnung eines Mietanbots. Achtung! Ein Mietanbot ist verbindlich und ein Rücktritt nur in Ausnahmefällen möglich.

Lesen Sie die Dokumente gründlich durch und achten Sie darauf, ob es sich bloß um eine Selbstauskunft oder Interessensbekundung handelt oder ein verbindliches Mietanbot unterzeichnet wird, das Sie an die Wohnung binden würde.

**KOSTEN** Wird ein Mietvertrag abgeschlossen, kommen Kosten wie Kautions, Ablöse, Provision oder Vertragserrichtungskosten auf Mieter:in bzw. Vermieter:in zu.

**DIE KAUTION** dient Vermieter:innen zur Absicherung allfälliger Ansprüche aus dem Mietvertrag, wie z. B. für Rückstände aus der Miete bzw. den Betriebskosten oder von Mieter:innen verursachte Schäden am Objekt. Üblich und zulässig ist die Vereinbarung einer Kaution über drei Bruttomonatsmieten. Wenn die Kaution bar oder als Spargeld dem/der Vermieter:in übergeben wird, lassen Sie sich die Übergabe schriftlich bestätigen.

**EINE ABLÖSE** für Einrichtungsgegenstände (Küche, Möbel usw.) wird in der Regel zwischen Mieter:innen und Nachmieter:innen vereinbart. Oft ist dies bei gemeinnützigen Bauvereinbarungen der Fall, da diese ihre Wohnungen grundsätzlich ohne Küche vermieten. Der Abbau und die Mitnahme der alten Küche in die neue Wohnung ist meist aus praktischen Gründen nicht möglich. Die Vereinbarung über die Ablöse sollte schriftlich und unter Einbindung des/der Vermieter:in erfolgen.

**DIE KOSTEN** der Vertragserrichtung – nicht zu verwechseln mit der Vergebührung an das Finanzamt, die seit 2017 für Wohnungsmietverträge nicht mehr



Foto: Grabowska / pixel5.com

besteht – z. B. durch Rechtsanwält:innen oder Notar:innen können unter Umständen auf die Mieter:innen abgewälzt werden. Für Mietverträge über Wohnungen im Vollarbeitsbereich des Mietrechtgesetzes (z. B. Altbau) oder im gemeinnützigen Wohnbau ist keine Überwälzung möglich. Außerhalb dieser Bereiche müssen die Kostentragung durch die Mieter:innen und die Höhe vereinbart sein. Mit der Einführung des Besteller- oder Erstauftraggeberprinzips per 1. Juli 2023 hat die Maklerprovision zu bestreiten, wer den/die Makler:in zuerst mit der Vermittlung beauftragt hat. Dies ist im Regelfall der/die Vermieter:in.

## ÜBERGABE DER WOHNUNG

Am Tag der Wohnungsübergabe ist es wichtig, den Zustand der Wohnung detailliert mittels unterschriebenen Protokolls und Lichtbildern festzuhalten, um für die Rückstellung der Wohnung nach Mietende vorzusorgen. Vermerken Sie alle Mängel, das mitvermietete Inventar, Zählerstände, noch auszuführende Reparaturen (inkl. Zeitplan) sowie die Anzahl der Schlüssel und prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Wohnungsausstattung.

# Höheres Pfand für Mehrweg-Glasflaschen

**TEUERUNG.** Nach mehr als 40 Jahren ist das Pfand für Mehrweg-Glasflaschen von 9 Cent auf 20 Cent erhöht worden. Betroffen von der Pfanderhöhung sind laut Brauereiverband jene Glasflaschen, die aktuell in den Supermarkt-Rückgabeautomaten mit 9 Cent hinterlegt sind: Dazu zählen die klassischen 0,5-Liter-Bierflaschen, aber auch Weißglasflaschen mit Schraubverschluss sowie viele 0,33-Liter-Glasflaschen. Nachdem es sich „zu 90 Prozent“ um Bierflaschen handelt, hat der Verband der Brauereien nach eigenen Angaben die Pfanderhöhung umgesetzt. Wegen des niedrigen Pfands entsorgten immer mehr Menschen die Flaschen, statt sie zurückzugeben.

# Konsum-Ente für Gewürzdose

**ENTE.** Eine Auszeichnung der unrühmlichen Art hat die Grill-Gemüse-Gewürzmischung von Kotányi erhalten. Weil die blickdichte Dose nur zu rund einem Drittel gefüllt ist, wurde dem Produkt der Negativpreis des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) – die „Konsum-Ente 2024“ – verliehen. Die luftige Mogelpackung haben Verbraucher:innen als frech empfunden.

# Auflösung des Rätsels von Seite 11

■ A ■ A ■ U ■ F ■ ■ ■ A ■ R ■ ■  
 ■ L ■ E ■ H ■ E ■ N ■ R ■ E ■ L ■ I ■ Q ■ U ■ I ■ E ■  
 ■ U ■ T ■ O ■ P ■ I ■ E ■ ■ U ■ O ■ P ■ U ■ N ■ T ■ I ■ E ■  
 ■ K ■ N ■ L ■ D ■ E ■ A ■ R ■ A ■ I ■ A ■ G ■  
 ■ L ■ S ■ T ■ R ■ A ■ H ■ L ■ E ■ R ■ K ■ U ■ I ■  
 ■ B ■ U ■ R ■ T ■ M ■ M ■ E ■ L ■ M ■ A ■ I ■ N ■ E ■  
 ■ E ■ G ■ G ■ E ■ N ■ A ■ R ■ E ■ S ■ E ■ T ■ S ■ R ■  
 ■ ■ ■ ■ R ■ I ■ S ■ L ■ A ■ Y ■ I ■ N ■ T ■ E ■  
 ■ S ■ P ■ I ■ N ■ A ■ T ■ E ■ ■ T ■ R ■ A ■ U ■ E ■N ■  
 ■ C ■ A ■ L ■ T ■ ■ A ■ N ■ D ■ Y ■ ■ O ■ T ■ T ■  
 ■ H ■ S ■ ■ M ■ A ■ U ■ L ■ K ■ O ■ R ■ B ■ ■ Z ■ ■ A ■  
 ■ P ■ A ■ S ■ T ■ A ■ B ■ E ■ ■ A ■ ■ E ■ L ■ O ■ S ■  
 ■ K ■ U ■ E ■ R ■ ■ ■ I ■ ■ A ■ N ■ K ■ L ■ A ■ G ■E ■  
 ■ L ■ A ■ S ■ ■ N ■ I ■ K ■ O ■ T ■ I ■N ■ ■ E ■S ■R ■A ■  
 ■ L ■ ■ H ■ E ■ M ■ M ■ N ■ I ■S ■ ■ W ■A ■T ■E ■N ■

Lösung: Erwerbsquote

Operation beinhalten. Auch Physiotherapiekosten, Medikamentenkosten, Zahnersatz, Schiene, Krücken etc. werden gedeckt.

Bei Unfalltod innerhalb eines Jahres erhalten die Begünstigten oder Hinterbliebenen die vereinbarte Kapitalleistung. Wenn Spitalgeld mitversichert ist, erhält man für jeden Tag einer stationären Heilbehandlung nach einem Unfall den in der Versicherungspolizze vereinbarten Betrag. Zumeist ist dies auf maximal 365 Tage innerhalb von zwei bis vier Jahren nach dem Unfalltag beschränkt. Sollte Taggeld mitversichert sein, so erhält man für jeden Tag der Arbeitsunfähigkeit nach einem Unfall den in der Versicherungspolizze vereinbarten Betrag – auch hier gibt es die 365-Tage-Beschränkung.

## Polizzen genau studieren

Sollten Sie einen Unfall erleiden, so empfiehlt es sich jedenfalls, die Versicherungspolizze und die Versicherungsbedingungen genau zu studieren, da die unterschiedlichsten Leistungen darin enthalten sein können. Es gibt auch Versicherungen, die Sonderleistungen bei Knochenbrüchen oder bei ästhetischer Verunstaltung, gegebenenfalls auch Assistenz-Leistungen (zum Beispiel Haushaltshilfen etc.) erbringen.

Vergessen Sie nicht, jeden Unfall unverzüglich zu melden, auch wenn allenfalls im ersten Augenblick noch gar nicht klar ist, ob dann tatsächlich auch Dauerfolgen bestehen bleiben oder welche Behandlungen überhaupt notwendig sind.

Immer wieder melden sich Konsument:innen, die einen Abfindungsvorschlag von ihrer Unfallversicherung erhalten haben, zur Überprüfung der angebotenen Summe gemäß einem bereits erstellten Gutachten, weil sie nicht genau verstehen, was unter einer Gliedertaxe zu verstehen ist (siehe Kasten).

# Zwei Wege zum Kaffeegenuss

Die günstigste gute Filtermaschine kostet 40 Euro, Vollautomaten kosten infolge komplexer Technik mehr als das Zehnfache. Was zählt, ist aber besonders der Geschmack. Der VKI hat beide Wege zum Genuss prüfend besprochen.

## Kaffeefullautomaten

Marke	Modell	Richtpreis in € <sup>1)</sup>	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	AUSSTATTUNG / TECHNISCHE PRODUKTMERKMALE						ESPRESSO 30 %	CAPPUCCINO 30 %	HANDHABUNG 20 %	UMWELTEIGENSCHAFTEN 10 %	SICHERHEIT 5 %	SCHADSTOFFE 5 %
				Jährlicher Stromverbrauch im Beispiel in kWh <sup>2)</sup>	Kaffeelaufhöhe minimal in cm	Kaffeelaufhöhe maximal in cm	Jährliche Kosten für Wasserfilterpatronen in €	Heißwasser	Kaffeepulverfach						
De'Longhi	Rivelia EXAM440.55.B	840,-	gut (68)	19	8,1	14,1	78,-	✓	✓	✓	+	+	+	+	+
Krups	Intuition Experience+ EA877D	900,-	gut (66)	15	9,2	13,7	111,-	✓	×	×	+	+	+	0	++
De'Longhi	Magnifica Start ECAM220.60.B	390,-	gut (64)	17	8,7	14,4	78,-	✓	✓	✓	+	+	+	+	+
Melitta	LatteSelect	850,-	gut (64)	16	9,0	14,0	96,-	✓	✓	✓	0	+	+	+	+
Nivona	NICR 550	549,-	gut (62)	18	8,0	13,5	77,-	✓	✓	✓	0	+	+	+	+
Philips	EP5547/90	750,-	gut (62)	17	8,6	14,5	60,-	✓	✓	✓	0	0	+	+	++
Jura	C8 (EA)	949,-	gut (60)	16	7,6	11,6	96,-	×	✓	×	0	0	+	+	+
Philips	EP3347/90	498,-	gut (60)	18	8,4	14,4	60,-	✓	✓	✓	0	0	+	+	++
Grundig	Delisia Coffee KVA 7230	699,-	durchschnittlich (58)	13	9,5	13,8	entf.	×	✓	✓	0	0	+	+	+
Smeg	BCC13	799,-	durchschnittlich (56)	12	8,4	17,7	89,-	✓	×	✓	0	0	+	+	+
Siemens	EQ300 TF303E07	479,-	durchschnittlich (52)	17	8,5	13,1	82,-	×	×	✓	0	0	+	+	+
Tchibo	Esperto2 Milk	369,-	durchschnittlich (52)	13	8,5	16,0	entf.	×	×	✓	-	0	+	+	+

Bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch.  
**Zeichenerklärung:** ✓ = ja, × = nein entf. = entfällt 1) Onlinepreis ohne Versandkosten 2) Nutzung: 4 Espresso + 4 Cappuccino + 4 x Milchsäumen, automatisches Spülen und Abschalten. 2 x pro Woche, zuzüglich aller Verbräuche im Stand-by beziehungsweise im ausgeschalteten Zustand.  
**Beurteilungsnoten:** sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (--)  
**Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preis:** November 2024



**TEST.** Beim Test von VKI und Stiftung Warentest von zwölf Vollautomaten mit automatischer Milchschaumbereitung flossen erstmals die Bewertungen der Blindverkostung durch drei Kaffeesommeliers bzw. -sommeliären in die Gesamtbewertung ein. Tatsächlich liefern die Geräte trotz gleicher Espressobohnen teils deutlich unterschiedliche Kaffeequalität. Ebenfalls berücksichtigt wurde die Reparierbarkeit.

### Was muss das Ding können?

Überlegen Sie vor dem Kauf, welche Funktionen Ihr Automat bieten soll. Bei Jura, Grundig, Smeg, Siemens und Tchibo ist z. B. die Temperatur nicht verstellbar. Sie brühen nach Erreichen der Betriebswärme zu heißen Espresso.

Auch der Milchschaum ist ein Thema. De'Longhi Magnifica Start, Philips EP3347/90 und Jura bereiten zwar automatisch Cappuccino zu, produzieren aber keinen separaten Milchschaum wie alle anderen. Feinporigen und stabilen Milchschaum liefern De'Longhi Rivelia, Krups und Nivona. Von Vorteil können zwei Behälter für unterschiedliche Bohnen sein (De'Longhi Rivelia, Melitta). Eine nicht herausnehmbare Brühgruppe (Krups, Jura) bedeutet einen großen Aufwand im Fall einer Reparatur, aber auch wenn nur die Dichtungsringe getauscht werden müssen.

### Filtermaschinen

Wer möchte, dass alle Tassen für die Kaffeerunde gleichzeitig fertig sind, brüht mit einer Filtermaschine. Bei den Glaskannen liegt die Braun PurShine auf Platz eins, gefolgt von der Philips, die mit 120 Euro mehr als das Doppelte kostet. Mit der drittplatzierten Technivorm gibt es wiederum einen erheblichen Preissprung auf rund 244 Euro. Bei den Geräten mit Isolierkanne liegt die günstige Koenic vorne.

Wenn mehrere Tassen auf einmal zubereitet werden, soll auch die letzte Kaffeeportion heiß serviert werden, so der Wunsch. Bosch und Russell Hobbs mit Glaskanne sowie Philips Café Gaia mit Isolierkanne halten Kaffee gut warm, Braun sogar sehr gut. Krups T8 ohne Heizplatte schaltet die Heizspirale im Gehäuse unter der Glaskanne nach dem Brühen ab. Der Kaffee von Severin und Tchibo ist gleich nach dem Brühvorgang nicht sehr heiß.

## Filterkaffeemaschinen

Marke	Modell	Richtpreis in € <sup>1)</sup>	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	AUSSTATTUNG/ TECHNISCHE MERKMALE				KAFEEZUBEREITUNG 40 %	HANDHABUNG 35 %	HALTBARKEIT UND STABILITÄT 10 %	UMWELTEIGENSCHAFTEN 10 %	SICHERHEIT 5 %
				Mindestanzahl Tassen pro Brühvorgang <sup>2)</sup>	Maximalanzahl Tassen pro Brühvorgang <sup>2)</sup>	Zubereitungszeit für 8 Tassen in min	Jährlicher Stromverbrauch in kWh <sup>3)</sup>					
<b>MIT GLASKANNE</b>												
Braun	PurShine KF1500	45,-	gut (72)	4,5	15	9	59	++	+	++	0	+
Philips	Café Gourmet HD 5416 <sup>4)</sup>	120,-	gut (66)	3	15	11	59	+	+	++	0	+
Technivorm	Moccamaster KBG 741 Select <sup>4)</sup>	244,-	gut (64)	2 große	10 große	8	57	+	+	++	+	0
Krups	Kaffee-Automat T8 KM4689	124,-	gut (60)	k. A.	k. A.	12	46	0	+	++	+	+
Russell Hobbs	Colours Plus+ 24033-56	52,-	gut (60)	3	15	9	60	+	0	++	0	+
Bosch	MyMoment TKA2M113 <sup>4)</sup>	48,-	durchschnittlich (58)	4	15	9	58	+	+	++	0	+
Melitta	Look Perfection 1025-06 <sup>4)</sup>	88,-	durchschnittlich (58)	3	15	9	61	+	+	++	0	+
Severin	Kaffeemaschine Type 4815	40,-	durchschnittlich (58)	3 große	15	10	53	0	+	+	+	+
Tchibo	Let's Brew 369610	59,-	durchschnittlich (58)	2	10	10	49	0	+	++	+	+
Smeg	DCF02CREU	180,-	durchschnittlich (56)	2 große	10 große	9	54	0	0	++	+	+
<b>MIT ISOLIERKANNE</b>												
Koenic	Coffee Maker KCM 2220 B	40,-	gut (62)	3 große	10 große	11	45	+	0	++	+	++
Philips	Café Gaia HD 7546	70,-	durchschnittlich (58)	4	15	9	42	+	+	++	+	+
WMF	Lono Aroma Thermo 04 1231 0011 <sup>4)</sup>	97,-	durchschnittlich (58)	2 große	8 große	11	42	0	+	++	+	+
Krups	Pro Aroma Coffee Maker F312	60,-	durchschnittlich (56)	6	12	12	44	0	+	++	+	+
Melitta	Easy Therm 1023-06	49,-	durchschnittlich (56)	3	12	9	42	+	+	++	+	+

Bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch.  
**Zeichenerklärung:** k. A. = keine Angabe, entf. = entfällt 1) Onlinepreis ohne Versandkosten 2) laut Markierung am Frischwasserbehälter 3) Berechnet wurde der jährliche Energieverbrauch, wenn pro Tag 8 Tassen Kaffee gekocht und warmgehalten werden (bis zur automatischen Abschaltung nach 40 Minuten). 4) Das Gerät hat keinen Klappdeckel. **Beurteilungsnoten:** sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (--) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preis:** November 2024



► **Testergebnisse** und Tipps für den Kauf finden Interessierte kostenpflichtig unter [konsument.at/kaffeemaschinen25](http://konsument.at/kaffeemaschinen25)



4.100 Betreuungspersonen sind in Vorarlbergs Kindergärten und Kleinkinderinstitutionen tätig.  
Foto: Ksenia Chernaya / pexels.com



# Frühe Bildung in der Krise: Was tut not?

Mit einer umfassenden Befragung bei den Betroffenen förderte die AK Vorarlberg große Probleme in der Elementaren Bildung zutage.

**FRÜHE BILDUNG.** Dass es keine Kleinigkeit ist, sich um die Kleinsten der Gesellschaft zu kümmern, war uns klar. Aber die Ergebnisse der jüngsten Befragung haben nicht nur AK Experten Linus Riedmann schockiert: 70 Prozent der Befragten denken regelmäßig an einen Jobwechsel, fast jeder Zweite fühlt sich überfordert. Besonders kritisch: In mehr als jeder zweiten Einrichtung fehlen Sozial- oder Pausenräume. Seit AK Präsident Bernhard Heinzle und Linus Riedmann die Ergebnisse präsentierten, ist das Land Vorarlberg bemüht zu beschwichtigen und verteidigt das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz aus 2023, das Pädagog:innen hart kritisieren. Aber wird das reichen? „Ich brenne für diesen Beruf. Aber die Rahmenbedingungen und das neue Gesetz machen die Ausübung unmöglich“, schrieb eine Betroffene der AK: „Das Arbeitsverhältnis hat sich gravierend verschlechtert und niemand setzt sich für die Kinder ein.“

► **AK Erhebung zeigt:** Elementare Bildung braucht bessere Rahmenbedingungen!



## Liste AK Präsident Bernhard Heinzle – FCG



Bernhard Heinzle

### Dialog ist gut, aber es reicht nicht!

nachhaltig verbessert, braucht es mehr als Gespräche. Es braucht konkrete Maßnahmen. Die Arbeiterkammer hat dazu Vorschläge erarbeitet: Mehr Entlastung durch zusätzliches administratives und hauswirtschaftliches Personal, eine Ausbildungs-offensive mit mehr Plätzen und attraktiveren Fördermodellen sowie klare Berufsstandards für Assistenzkräfte. Auch bessere Rahmenbedingungen sind nötig – etwa mehr Vor-

und Nachbereitungszeit für Pädagog:innen, eine langfristige Verbesserung des Betreuungsschlüssels und höhere Gehälter bei steigender Qualifikation. Wenn Vorarlberg sein Ziel erreichen will – der chancenreichste Lebensraum für Kinder zu werden – muss das Land jetzt in die Qualität der Frühen Bildung investieren, denn das schafft echte Perspektiven.

► **E-Mail:** [bernhard.heinzle@ak-vorarlberg.at](mailto:bernhard.heinzle@ak-vorarlberg.at)

**MASSNAHMEN.** Die Landesregierung hat angekündigt, den im Gesetz bereits festgeschriebenen Dialog mit den Elementarpädagog:innen nun auch tatsächlich zu suchen – ein wichtiges Signal. Doch damit sich die Situation

## Liste Manuela Auer – FSG



Manuela Auer

### Elementarpädagogik gibt Alarm: Es braucht Taten

was macht die Landesregierung? Sie beschwichtigt und verweist auf Investitionen, die gerade das Notwendigste abgedeckt haben. Lösungsansätze für die Zukunft? Fehlzeige! Anstatt Zeit mit einer Dialoggruppe zu verlieren, die das Land großmütig angekündigt hat, aber gesetzlich ohnehin vorgeschrieben ist, braucht es ein neues, deutlich verbessertes Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Das aktuelle Gesetz verschärft

den Druck auf Pädagog:innen und Gemeinden, ohne nachhaltige Lösungen zu bieten. Ohne rasche Verbesserungen drohen weitere Schließungen von Einrichtungen. Wir fordern gezielte Investitionen ins Personal, bessere Arbeitsbedingungen und eine Reform, die den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Pädagog:innen gerecht wird. Lippenbekenntnisse reichen nicht aus.

► **E-Mail:** [manuelaauer@manuelaauer.at](mailto:manuelaauer@manuelaauer.at)

**MITGESTALTEN.** Die jüngste AK Erhebung zeigt alarmierende Missstände in Kindergärten und Kleinkinderinstitutionen. 70 Prozent der Elementarpädagog:innen denken an einen Jobwechsel – ein klares Alarmsignal. Doch

## Liste Freiheitliche Arbeitnehmer – FA



Michael Koschat

### Kindergarten- und Kleinkindbetreuung stärken

gestärkt und die Personalkostenförderung digitalisiert werden. Die schwarzblaue Landesregierung startete bereits eine Offensive gegen den Fachkräftemangel. Ein Aktionsplan umfasst den Ausbau von Ausbildungsangeboten, neue Ausbildungsmöglichkeiten und eine Öffentlichkeitskampagne. Erste Abschlüsse zusätzlicher Ausbildungsplätze werden noch heuer erwartet. Ein wichtiger Schritt

war das 2023 in Kraft getretene Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, das Kindergarten, Kleinkindbetreuung und Schülerbetreuung erstmals vereint. Es bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau. Die Maßnahmen sollen die Qualität der Kinderbetreuung verbessern und den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Fachkräften gerecht werden.

► **E-Mail:** [michael.koschat@fpoe-satteins.at](mailto:michael.koschat@fpoe-satteins.at)

**AUSBAU.** Die Freiheitlichen Arbeitnehmer bekennen sich zum Ausbau der Kinderbetreuung, um echte Wahlfreiheit für Familien zu sichern. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sollen durch Förderungen

## Liste Heimat aller Kulturen – HaK



Beyaz Yoğurtçu-Acar

### Unsere Kinder verdienen Besseres!

kommen oft nicht die Aufmerksamkeit und Förderung, die sie verdienen, weil Fachkräfte an ihre Grenzen stoßen.

Während das Land beschwichtigt, wird der Frust in den Einrichtungen immer größer. Es ist höchste Zeit, dass Bildung wieder im Mittelpunkt steht. Neben kleineren Gruppen und fairen Arbeitsbedingungen braucht es vor allem ausreichend Zeit für die Vorbereitung und

Nachbereitung pädagogischer Inhalte.

Nur so können Fachkräfte individuelle Entwicklungsbedürfnisse besser berücksichtigen und die Qualität der Betreuung steigern. Jetzt ist der Moment, um die frühkindliche Bildung zu retten. Unsere Kinder verdienen mehr – und die Fachkräfte auch!

► **E-Mail:** [info@hak-online.at](mailto:info@hak-online.at)

**FRUST WÄCHST.** Überfüllte Gruppen, erschöpfte Fachkräfte und Bürokratie statt Bildung – das ist die Realität in vielen Kindergärten und Kleinkindgruppen. Die aktuelle Erhebung hat es deutlich gemacht: Unsere Kinder be-

## Liste Gemeinsam – Grüne und Unabhängige



Sadettin Demir

### Qualität und bessere Arbeitsbedingungen

Eltern berechtigt war. Beim KBBG wurden die Interessen der Bürgermeister, aber nicht die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Beschäftigten berücksichtigt. Nun kann in vielen Fällen nicht nur der Bildungsauftrag nicht erfüllt werden. Der Personalmangel führt sogar zu Lücken in der Aufsicht. Also: Zurück an den Start! Arbeits- und Rahmenbedingungen verbessern, mehr Personal, kleinere Gruppen, finanzielle

Mittel für die Qualität der frühkindlichen Bildung. Betreuung und Bildung unserer Kleinsten dürfen nicht länger vernachlässigt werden. Eltern müssen ihre Kinder mit einem guten Gefühl in die Einrichtungen bringen und das Personal muss mit Freude seine Arbeit machen können, zum Wohl unserer Kleinsten. Gute und sichere Bildung von Anfang an!

► **E-Mail:** [sadettin.demir@gemeinsam-ug.at](mailto:sadettin.demir@gemeinsam-ug.at)

**NEUSTART!** Die frühere Landesregierung hat sich für ihr Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz selbst gerne gelobt. Nun zeigt sich, dass nicht dieses Eigenlob, sondern die Kritik der Gewerkschaften, der AK und der

## Liste Neue Bewegung Zukunft – NBZ



Adnan Dincer

### Handlungsbedarf in der Kinderbetreuung erkennen

gestellt und die Arbeitsbedingungen müssen verbessert werden, um die Qualität zu sichern. Zudem sollte die Betreuungsrelation verringert werden, damit jedes Kind mehr individuelle Aufmerksamkeit erhält. Die veraltete Infrastruktur in vielen Einrichtungen erfordert Investitionen in moderne Ausstattung. Auch die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen benötigt mehr Fachkräfte und geeignete

Konzepte. Eltern sollten stärker in den Betreuungsprozess eingebunden und regelmäßig informiert werden. Ein wichtiger Punkt ist die gerechte Verteilung von Ressourcen, damit sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten eine qualitativ hochwertige Betreuung gewährleistet wird. Nur durch gezielte Maßnahmen lässt sich die Situation nachhaltig verbessern.

► **E-Mail:** [info@nbz-online.at](mailto:info@nbz-online.at)

**TREFFPUNKT AK VORARLBERG** Menschen bewegen

**ZAHLE DES MONATS.**

Die internationale Hilfsorganisation Oxfam hat erhoben, dass eine Vermögenssteuer allein auf die zehn größten Vermögen in Österreich 5,5 Milliarden Euro bringen würde.



**HERO.** Die Dornbirner Juristin Claudia Feurstein wird mit 1. März 2025 Vorarlbergs erste Bezirkshauptfrau. Wir gratulieren!



**ZERO.** Natürlich kann jede:r dem eigenen Geld tun, was er/sie will. Aber hat der Ex-FPÖ-Politiker Gerhard Dingler mit 2,4 Millionen Euro wirklich nichts Klügeres gewusst, als sie der AfD zu schenken?

Fotos: Birgit Riedmann, APA

# „Machen Sie sich nicht kleiner, als Sie sind!“

Coach Ingeborg Rauchberger gab bei „Wissen fürs Leben“ wertvolle Tipps für das berufliche Fortkommen – Lizz Hirn spricht am 6. März über den Menschen



Ingeborg Rauchberger schafft es auf höchst amüsante Weise, den Zuhörer:innen Ratschläge zu erteilen, die keine Schläge sind.



Lizz Hirn wird am 6. März den neuen Menschen zur Debatte stellen.

Fotos: Jürgen Gorbach/AK, Nikolai Friedrich

**VORTRÄGE.** Die Oberösterreicherin Ingeborg Rauchberger macht Menschen am Arbeitsmarkt Mut. Dabei klingen ihre Erfahrungen und Tipps so einfach: „Machen Sie sich nicht klein!“, ruft sie bei „Wissen fürs Leben“ in den AK Saal, und: „Nehmen Sie Lob ruhig an!“ Aber auch „wenn wir einen neuen Job suchen und die Anforderungen nur zu 70 Prozent erfüllen, heißt es zuschlagen! Den Rest lernen wir dann im Job.“ So klingt Ingeborg Rauchberger.

„Mut ist besser als perfekt“, sagt die Juristin und langjährige Prokuristin, die lange in Asien und der arabischen Welt verhandelt hat. Dabei steht ihr eine Kollegin vor Augen, die einmal ein Traumjob-Angebot sausen ließ, weil sie in Englisch nicht perfekt war. Also buchte sie umgehend einen Englischkurs, und als der fertig war, war der Job vergeben. Das sollte niemandem passieren. Rauchbergers Rede beruht auf ihrem Buch „Schrei Kikeriki, wenn du ein Ei

legst“. Wie wichtig unterstützende Partner sind, fasst sie in den prägenden Satz: „Augen auf bei der Partnerwahl!“ Es ist ein Vergnügen, ihr zuzuhören.

**Philosophie für alle**

Beim nächsten Vortrag der AK Reihe wird es eine Lust sein, zu diskutieren. Denn Lizz Hirn hat Geisteswissenschaften und Gesang studiert in Graz, Paris, Wien und Kathmandu. Als Philosophin liebt sie den Diskurs, das Gespräch mit Menschen aller Alters-

klassen, je kontroverser, desto inniger.

Wenn die gebürtige Oberösterreicherin am 6. März 2025 auf die Bühne von „Wissen fürs Leben“ tritt, will sie mit den Besucher:innen über den neuen Menschen nachdenken. Wie muss der sein angesichts der Digitalisierung? Fragen? Ausdrücklich erwünscht!

► **Anmeldung online**, die Teilnahme ist gratis.



## Statt Schuldrama endlich die Potenziale der Kinder fördern

**LESUNG.** Ute Puder ist Kommunikationsexpertin, Regisseurin und Initiatorin künstlerischer Performances im öffentlichen Raum. Margret Rasfeld setzt sich seit mehr als 40 Jahren als Schulleiterin und Autorin für die Transformation der Schule ein. Dabei konnte sie seit 2016 den Ruhestand genießen, aber davon kann bei Rasfeld nicht die Rede sein. Leidenschaftlich kämpft sie zusammen mit Ute Puder mit

einem neuen Buch dafür, das Schulwesen so zu verändern, dass alle Kinder die in ihnen schlummernden Potenziale entfalten und mit Freude lernen können. Dr. Gerald Hüther hat das Vorwort geschrieben.

**So viel Frust**

Stress, Überforderung, Angst vor schlechten Noten. Zu wenig Erfolgserlebnisse, viel Frust und kaum eine Perspektive, dass es besser wird. Das sind Stichworte aus Briefen von Schülerinnen und Schülern, die für Margret Rasfeld und Ute Puder den Anstoß gaben, das Buch zu schreiben. Beide Autorinnen stellen es am 21. Februar um 18.30 Uhr im Saal der AK Vorarlberg in Feldkirch vor. Der Eintritt ist frei, wir bitten um Online-Anmeldung



► **Lesung** Margret Rasfeld und Ute Puder stellen am 21. Februar um 18.30 Uhr ihr neues Buch in der AK vor. Anmeldung online.



**MOFF.** HADERER in Aktion [www.scherzundschund.at](http://www.scherzundschund.at)



**Impressum**

**Aktion** Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz ► Herausgeber, Medieninhaber und Sitz der Redaktion: AK Vorarlberg, Widnau 4, 6800 Feldkirch, E-Mail: [presse@ak-vorarlberg.at](mailto:presse@ak-vorarlberg.at) ► Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: siehe [www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm](http://www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm) ► Redaktion: Andreas Feuerstein, Anja Förtsch (Leitung), Jürgen Gorbach, Markus Landler, Thomas Matt, Chiara Rudigier ► Druck: Russmedia Verlag GmbH, Schwarzach



Der Eintritt ist frei

Vortrag Familie & Beruf

# Wenn ein Baby kommt

17. März 2025, 19 Uhr  
AK Saal Feldkirch



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung!

ak-vorarlberg.at

